

Neuß-Grevenbroicher Zeitung

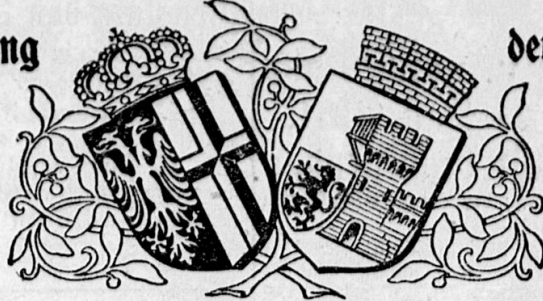
Telephon Nr. 55.

Größte und meistverbreitete Zeitung

der Kreise Neuß und Grevenbroich

Telephon Nr. 55.

Die Neuß-Grevenbroicher Zeitung erscheint tägl. mit Ausnahme der Sonn- u. Feiertage. Als Gratisbeigabe täglich das Unterhaltungsblatt „Der Hausfreund“, das St. Quirinusblatt. — Preis pro Quartal in Neuß durch Boten ins Haus gebracht, auswärts an der Post abgeholt M. 1.50. Das illustrierte Sonntagsblatt wird den Abonnenten gegen einen Mehrbetrag von 15 Pfg. pro Quartal beigegeben. — Die Zeitung kann auch pro Monat à 50 Pfg. abonniert werden.



Inserate finden durch die Neuß-Grevenbroicher Zeitung die weiteste Verbreitung und haben bei dem kauftüchtigen Lesepublikum unseres Blattes die beste Wirkung. Preis für die achtspaltige Zeile oder deren Raum 15 Pfg., außerhalb der Kreise Neuß u. Grevenbroich 20 Pfg., für die viergespaltige Reflektanzzeile 60 Pfg. Anzeigen erbeten an die Expedition bis 7 Uhr abends für die Nummer des folgenden Tages. Annoncen-Einnahme durch alle befähigten Annoncen-Expeditionen. Expedition: Neuß, Niederstraße 46.

Nr. 9.

Redaktion: Jol. Grünau.

Samstag, den 7. Januar 1911. (Reinold, Lucian.)

Rotationsdruck und Verlag der Gesellschaft f. Buchdruckerei, Neuß.

38. Jahrgang.

Gr. Politische Rundschau.

Neuß, 6. Januar.

Mit Beginn der nächsten Woche gehen in Berlin die parlamentarischen Ferien zu Ende. Reichstag und Landtag werden am 10. Januar zusammentreten. Dem letzteren darf man zwar eine Arbeitswoche, aber doch im allgemeinen ruhige Tagung prophezeien, denn der Hauptstein des Anstoßes, das Wahlgesetz, wird, wie man allgemein annimmt, in diesem Jahre nicht wieder erscheinen. Vor den Reichstagswahlen ist das verständlich, denn es ist genug Zitter in der Agitation ohnehin schon gelegen. Außerdem wäre auch jetzt eine Vertagung zwischen den maßgebenden Parteien, als mit der Regierung kaum zu erwarten. Wir haben die Zuversicht, daß es im nächsten Jahre in weit annehmbarer Form erscheint, bis dahin hat die Regierung Zeit, sich in etwa durchzumauern und von ihren Irrungen zurückzukommen. Es muß in dem neuen Verfahren ein wirtschaftlicher Fortschritt zu verzeichnen sein, andernfalls ist mit einer neuerlichen Auseinandersetzung dürfte der Entwurf über die Feuerbestattung abgeben, gegen den sich bisher die preussische Regierung stets gewehrt hat. Ohne Zweifel handelt es sich hier um eine Konzeption an den Liberalismus. Die christlichen Parteien sind Gegner der Feuerbestattung, gegen die auch vom sanitären Standpunkte aus manches eingewendet werden kann. Ob man unter gewissen Umständen die Erbauung von Krematorien, für die, welche nun einmal nicht anders wollen, zulassen kann, ist eine Frage, die weiterer Prüfung bedarf. Jedenfalls muß bei der Sache Bedacht genommen werden, daß das christliche Empfinden des Volkes und der christliche Charakter des Staates dabei keine Einbuße erleiden.

Die Neujahrsempfänge haben diesmal keinen hervorhebenden politischen Charakter gehabt. Von großen Reden hat man bisher nichts vernommen. Die Leiter der Dreieinigkeit haben untereinander freundschaftliche Worte ausgetauscht, und sogar aus Rußland kam an den Reichstagskanzler ein Glückwunsch nach Berlin. Von besonderer Herzlichkeit soll der Meinungswechsel bei dieser Gelegenheit zwischen Italien und Frankreich gewesen sein. Das liegt schon an sich in dem Temperament der beiden Völker, bei denen der Mund meist mehr Worte macht, als der überlegende Verstand. Gedanken sagt. Im übrigen darf man mit Vergnügen konstatieren, daß die Freundschaft zwischen Frankreich und Italien in der letzten Zeit nicht unwesentlich gestiegen, und daß auch die italienische scharfe Stellung mancher Kreise gegen Österreich dort in Abnahme begriffen ist.

Österreich hat ein gutes Neujahrsgesicht erhalten, indem der alte Ministerpräsident Tieschitz wiederum mit der Bildung des Ministeriums betraut worden ist. Nachdem sich im westlichen der Parteien verständigt haben, wird die Bildung des Kabinetts so ziemlich auf der alten Grundlage, bei der alle Parteien vertreten sind, geschehen. Man kann dies Ereignis wirklich mit Freude begrüßen, weil dadurch die notwendige Verständigung weitergefördert wird. Die Bemühungen, den böhmischen Landtag arbeitsfähig zu machen und mit den Gesetzen in Ordnung zu bringen, sind erfolgreich, und in Ungarn ist die Stimmung nach dem Besuch des Thronfolgers auch zum Besseren umgeschlagen. So darf man für das kommende Jahr für Österreich eine weitere Festigung der inneren Verhältnisse erwarten, jedoch Rußlands Spekulation auf Uneinigkeit im Lande verleiht kein Zweifel, womit durch etwaige Balkanpläne des Zarenreiches ein Strich gemacht wird.

Die türkische Regierung, welche von dem Konflikt der Jungtürken am Bängelband geführt wird, kommt aus den Schwierigkeiten gar nicht heraus. Bist irgend eine auch an sich nicht bedeutende und politisch durchgreifende Maßnahme den Herrschaften nicht, so ist gleich eine Krisis gegeben. Wenn man es gnädig macht, so läßt man nicht das ganze Ministerium, sondern nur Einzelne über die Kräfte zwingen. Bei solchen Verhältnissen kann es nicht zu durchgreifenden Reformen im Lande kommen. Bei der absoluten Diktatur, welche die Jungtürken ausüben, wäre es gar nicht zu verwundern, wenn das alte Regiment von der Unzufriedenheit des Volkes wieder hoch gebracht würde. Der neue Sultan tritt in keiner Weise hervor; wenn er gut für sich leben darf und im kleinen Kreise ein unumschränkter Herrscher ist, so ist damit sein Gehörge gesichert.

Die Kretenser machen lustig weitere Schwierigkeiten und stören sich an die Türkei nicht im Geringsten. Man schafft Waffen an und erbaute Verteidigungsanlagen, mag man in Konstantinopel dagegen protestieren oder nicht. Die Mächte aber lassen die Sache harmlos auf, als ob es nur ein ungefähliches Kinderpiel sei. In Kreta lebt man nun aber ganz nach griechischem Recht und Gesetz und hebt sogar darnach Truppen aus.

Die Hungersnot in China.

Im nördlichen Teil der Provinz Anhui ist eine schreckliche Hungersnot ausgebrochen, wie sie im himmlischen Reiche leider nicht zu den Seltenheiten gehört. Auch die benachbarten Bezirke der Provinz Kiangsu sind in Mitleidenschaft gezogen, wenn auch nicht in demselben Umfange wie vor einigen Jahren. Die Ursache waren enge Regenflüsse, infolge deren verschiedene, in den Hungersnot mündende Flüsse aus ihren Ufern traten und weit und breit Überschwemmungen anrichteten. In einem Falle sollen z. B. 23 englische Zoll Regen in 24 Stunden gemessen worden sein. Ein Ingenieur, der an dem Bau der durch die nördliche Gegend führenden Eisenbahn von Tientsin nach Peking (Peking) beschäftigt ist, fand sich eines Morgens in dem zweiten Stockwerk eines Tempels, wo er wohnte, von den wogenden Wasserfluten eingeschlossen, und mit Müh und Not rettete er sich auf trockenes Land. Die vielen Tausende von armen Leuten, die mit einem Schläge all ihr Hab und Gut verloren haben und in der Not verfallen sind, ziehen nun von Ort zu Ort. Privathilfe aus der Umgebung kann nur wenig helfen, obwohl die Chinesen oft mitleidig genug sind, aber der Notleidenden sind zu viele. In Ländern mit einer Regierung, die sich ihrer Pflichten bewußt ist, richten sich in derartigen Fällen die Augen unwillkürlich nach der Reichshauptstadt. Das chinesische Volk wird jedoch schon längst wissen, daß es von da nicht viel zu erwarten hat. Niemals zeigt sich die bedauernde Ungenügsamkeit und Hilflosigkeit der chinesischen Regierung in einem größeren Maße als bei einem plötzlich herabbrechenden Wasserflut. Man ist dann vollkommen ratlos und weiß nicht, was man tun soll. Niemand denkt daran, die vielen arbeitssüchtigen Menschen in nützlicher Weise zu beschäftigen, wie z. B. bei der Aufhebung des großen Kaiserkanals, der sehr nützlichen Anlage von Abzugskanälen in dem Überschwemmungsgebiet, dem Bau von guten Landstraßen usw. Es ist kein energischer Mann da, der so etwas in die Hand zu nehmen verstände, und wenn er da wäre, so würde er ganz genau, einer wie hoffnungslosen Aufgabe er gegenüber stünde. Denn von dem für mitleidige Zwecke ausgenutzten Gelde würde sicherlich mehr als die Hälfte in die Taschen seiner habgierigen Unterbeamten, die in solchen Dingen keine Skrupel kennen, fließen. Also müssen wieder die Fremden und in erster Linie die Missionare zur Hilfeleistung sich erbieten. Für letztere kommt damit die Zeit der Not, aber auch reichliche Geste. Möge man ihnen recht viele Mittel zur Verfügung stellen. Die Zeitung ist gern bereit, solche weiter zu befördern.

Deutschland.

Berlin, 6. Januar.

* Industrie und Landwirtschaft — Hand in Hand. Der Jahresbericht der Handelskammer für den Kreis Essen auf das Jahr 1910 enthält einige recht bemerkenswerte und treffliche Darlegungen. Wir heben folgendes hervor:

Die Wirtschaftsgeschichte der letzten 30 Jahre, und insbesondere der Verlauf der letzten Krisen zeigt, daß vor allem der enge Zusammenhang zwischen dem Wohlergehen unserer Gewerbebetriebe und dem unserer Landwirtschaft nicht aus dem Auge verloren werden darf. Eine leistungsfähige Landwirtschaft wird immer der beste Abnehmer unserer gewerblichen Erzeugnisse sein. Ist es doch nach Ansicht erster Reuter unserer Wirtschaftslieben nicht zum wenigsten dem Umstände, daß unsere Landwirtschaft sich seit einer Reihe von Jahren guter Einnahmen erfreut und infolgedessen in weitem Umfange als kauftüchtiger Verbraucher gewerblicher Erzeugnisse auftreten konnte, zuzuschreiben, wenn der Verlauf der letzten Krisen ein relativ milder gewesen ist. Hieraus kann gerade in der heutigen Zeit nicht oft und nicht nachdrücklich genug hingewiesen werden. Es würde ein verhängnisvoller Irrtum sein, anzunehmen, daß mit der zunehmenden Ausdehnung unserer Gewerbebetriebe das Interesse für die Landwirtschaft zurückzutreten habe. Davon kann gar keine Rede sein; die Landwirtschaft ist und bleibt vielmehr der Jungbrunnen für unser Volk und unsere Volkswirtschaft. Die Erzeugung der Nahrungsmittel wird und muß für Deutschland immer in vorderster Reihe aller wirtschaftlichen Tätigkeit stehen. Will man also die Gewerbebetriebe stützen und vor Erschütterungen bewahren, will man sie in den Stand setzen, die großen Massen, die ihr auferlegt sind, dauernd zu tragen, so wird man mit Nachdruck für ausgiebigen Schutz und nachhaltige Förderung unserer Landwirtschaft einzutreten haben. Man wird allen Bestrebungen entgegenzutreten müssen, die dahin gehen, in das System der grundständlichen Maßnahmen Verstoß zu legen, die zum Schutze unserer Landwirtschaft getroffen sind und die nach der von der Handelskammer vertretenen und wiederholt zum Ausdruck gebrachten Anschauung als integrierender Teil unserer Wirtschafts-

politik anzusehen sind. Wenn seitens der Gegner unserer Schutzpolitik immer betont wird, daß durch dieses System die Lebenshaltung, insbesondere des Arbeiters, verteuert, und daß der Arbeiter hierdurch in eine schwierige Lage gebracht werde, so ist dem entgegenzuhalten, daß der Arbeiter nicht bloß Konsument, sondern in erster Linie Produzent ist. Produzent aller möglichen Arten von Erzeugnissen, die er produzieren muß, ehe er konsumieren kann. Wenn der Arbeiter in der Lage ist, Waren zu produzieren, wenn die von ihm produzierten Waren zu guten Preisen an kauftüchtige Abnehmer abgesetzt werden können, mit anderen Worten, wenn der Arbeiter Arbeit hat und verdient, dann kann er auch für die von ihm selbst benötigten Bedürfnisse gute Preise zahlen.

Russland.

Schmelereien bei der russischen Marine.

* Petersburg, 4. Jan. Aus Mladivostok wird gemeldet: Bisher waren Schmelereien und Schmelzwerke nur im wirtschaftlichen Ressort des Marine-Ministeriums konzentriert, jetzt sind auch aktive Marine-Offiziere unter Verlegung der Marine, darunter Baron Njabin, der Kommandeur des Kreuzers „Koslov“, der 250.000 Franken verschleudert haben soll. In dem Zukunftsplan ist gegen 11 Kommandeure von Minenbooten als Militärschiffen ein gerichtliches Strafverfahren eingeleitet, so gegen Baron von Mandelstam, die Kapitane Tiger, Kachot und Lomon, ferner die Leutnants Gernet, Serdjatow, Seleni, Kozolow, Marow, Dawydow usw. Einige der Genannten, die wegen ihrer Trunksucht eine große Schandthat begangen, ließen große Posten Geld für die Marine durch einen Kommissar verschleudern und verlaufen sie darauf an Chinesen. 250.000 Franken wurden daran vertrieben. Der Kommandant des Transportschiffes „Koslov“, Kusminskanow, hat 200.000 Franken eingestrichelt, die für die Expedition Njabin'schinsk auf Kamtschatka angewiesen waren; er ist ebenfalls gerichtlich belangt. Der genannte Herr war wiederholt aufgefodert worden, seinen Posten zu verlassen und ihn einem jüngeren Kollegen zu übergeben; er ignorierte aber den Befehl, höchst charakteristisch für die dortige Disziplin.

Im Ministerrat wird ein Supplement zum Programm des Flottenbaues begutachtet, wonach der Marineminister weitere 150 Millionen Rubel verlangt zum Bau von Panzerschiffen wie kleinerer Fahrzeuge.

Amerika.

* Ein arger politischer Skandal, der für amerikanische Verhältnisse bezeichnend ist, wird aus dem Staate Ohio gemeldet. Bis zu den letzten Wahlen sind nahezu 1200 Mann angestellt worden, ihre Stimme bei den letzten Wahlen verkauft zu haben, und die Zahl der noch ausstehenden Anlagen wird sich wohl auf 2000 belaufen. Die aufstrebende Stadt Jefferson ist politisch „gelöscht“, da jeder Wähler im Stadtkreis wegen Verkauf seiner Stimme verurteilt worden ist und für die nächsten fünf Jahre von der Wahl ausgeschlossen wurde. Diese Leute dürfen weder bei staatlichen noch städtischen Wahlen ihr Wahlrecht ausüben, die Frage der Befreiung der städtischen Wähler während dieser Zeit ist also ziemlich ernst. Man ist der Meinung, daß der Staatsgouverneur so lange die städtischen Beamten ernennen wird. Verschiedene andere Städte sind, wie aus Chicago gemeldet wird, in ähnlicher Lage; zwei haben je 100 Wähler verloren, denen gleichfalls das Wahlrecht auf die nächsten fünf Jahre für sämtliche Staats- und Gemeindefunktionen abgeprochen wurde. Ein großer Teil der städtischen Wähler kam von selbst und bekannte zu Wahlzeiten Entschädigungen für die Stimmabgabe erhalten zu haben.

— Der Grund. Warum nimmst Du denn ein so kleines Zimmerchen, Spund? Da hat das Bett ja kaum Platz. — Eben deshalb. Dann kann es sich nicht mit mir in der Nacht umbrehen.

Eingebildete oder wirkliche Krankheit?

Kopfschmerzen, Gliederwehen, Zuckungen, Ruckschmerzen, Gesichtsschmerzen, Schmerzen im Hals, Armen und Gelenken, Augenflimmern, Schwindel, Herzklappen, Schlaflosigkeit, sehr lebhaft überfliegende Träume, Beklemmungen, Schwindelanfälle, Angstgefühle, übermäßige Empfindlichkeit gegen Gerüche, Reizbarkeit, besonders früh nach dem Aufstehen, Unruhe, Launenhaftigkeit, Verlangen des Gedächtnisses, gelbe Hautfärbung, Klopfen in den Adern, Gefühl von Taubheit in den Gliedern, Zittern der Hände und Kniee bei Erregungen, blaue Ringe um die Augen, Ohrenausfluß, sonderbare Gefühle und Abneigungen, Antriebe, Schreckhaftigkeit, Neigung zu Trunksucht und anderen Ausschweifungen und viele weniger auffällige Erscheinungen sind

Anzeichen, daß die Nerven mehr oder weniger erschöpft sind, werden aber teils nicht als Krankheit, teils als „pure Einbildung“, betrachtet.

Falsch sind sie aber sehr ernst zu nehmen, denn da Gehirn und Rückenmark die Hauptmasse des Nervensystems bilden, so sind Nervenerkrankungen, Gehirn- und Rückenmarkserkrankungen, Überarbeitung, Aufregung, heftige Gemütsbewegungen, Sorgen, aber auch Ausschweifungen aller Art, greifen das vielleicht von Geburt an nicht allzu starke Nervensystem aufs heftigste an und eines Tages zeigen sich einige der oben aufgezählten Erscheinungen.

Was soll man nun dagegen tun? Wenn möglich, soll man die Ursache der Überanstrengung beseitigen. Das ist freilich meistens leichter gesagt, als getan. In jedem Falle gibt es aber für ein überanstrengtes Organ zur Stärkung der Nerven noch ein anderes Stärkungsmittel und das heißt „bessere Ernährung“.

Die Muskeln verbrauchen bei ihrer Arbeit Eiweiß, das Nervensystem verbraucht Lecithin, eine organische Phosphorverbindung, die auch in den meisten Nahrungsmitteln, allerdings nur in minigen Mengen, vorhanden ist. Glücklicherweise ist es jetzt nun gelungen, das Lecithin in konzentrierter Form zu gewinnen und es in eine Form zu bringen, in der es vom Organismus verwertet werden kann. Dieses viel empfohlene Lecithin-Präparat ist unter dem Namen Dr. Erhard's „Nervin“ bekannt und seine guten Wirkungen werden in Tausenden von begeisterten Zuschriften bestätigt, wie z. B. in folgenden:

Mit Freuden kann ich Ihnen mitteilen, daß mir Ihr Tonicum „Nervin“ vorzügliche Dienste geleistet hat. Ich litt im Frühjahr sehr an Nervosität, hatte immer Herzklopfen, Kopfschmerzen, Zittern, auch Angstgefühle. Morgens war ich immer müder wie abends. Heute, nach Gebrauch von 3 Dosen „Nervin“ bin ich wie neugeboren, worfür ich Ihnen meinen besten Dank ausspreche. Ich werde Sie in meinem Bekanntenkreise nach eigener Erfahrung bestens empfehlen.

W. R. O. H., Helmshofen.

Schon lange wollte ich Sie über die Fortschritte der ich bei sehr regelmäßigem Gebrauch Ihres „Nervin“ gemacht habe, benachrichtigen. Abendlich wartete ich damit etwas länger, da ich schon viele angepriesene Mittel erfolglos anwandte und dadurch auch gegen „Nervin“ mißtraulich war. Ich kann heute mit großer Freude und vielem Danke bestätigen, daß ich sehr gute Erfolge erzielt habe. Mein Nervensystem, verbunden mit großer Herzschwäche, Schlaflosigkeit, Gereiztheit gegen Geräusche, war wirklich hochgradig. Ich bin für die 6 Wochen, in denen ich „Nervin“ einnehme, sehr gebessert und danke herzlich für dieses vorzügliche Mittel. Ich erwarte die Besserung für andauernd und werde bestimmt meine Bekannten, die an diesem qualvollen Leiden erkrankt sind, auf „Nervin“ aufmerksam machen.

Marie S. H., München.

Das sind nur zwei Beispiele für die vortreffliche Wirksamkeit des „Nervin“, es liegen aber, wie gesagt, tausende ähnliche vor.

Das „Nervin“ enthält die größte Menge reines Lecithin, die überhaupt vom Organismus mit Nutzen verwertet werden kann und was den Preis betrifft, so ist derselbe erstens im Verhältnis zu anderen Präparaten sehr billig, zweitens kostet ein Versuch für die Leser dieser Zeitung überhaupt nichts.

Man schreibe einfach an Dr. Arthur Erhard, G. m. b. H., Berlin 35-R 183, daß man durch diesen Artikel auf das „Nervin“ aufmerksam geworden sei, aber gern erst einen Versuch damit machen wolle, ehe man mehr davon kauft. Man erhält dann ohne jede Kosten eine Probebox mit Gebrauchsanweisung portofrei zugesandt und zugleich ein für jeden Nervenerkrankten sehr interessantes Buch, welches vortrefflich geeignet ist, auch den Laien über die Beschaffenheit des Nervensystems und über die Krankheiten desselben in leicht faßlicher Weise aufzuklären.

Schon um dieser kostenlosen Aufklärung willen sollte kein Leidender zögern, sich eine Probe senden zu lassen, ganz abgesehen davon, daß er ohne einen Pfennig Unkosten ein Mittel versuchen kann, welches so zahlreichen Leidensgenossen die längst vergeblich gesuchte Hilfe brachte. Also nicht aufschreiben, sondern sofort schreiben.

Civilstand der Bürgermeisterei Nort

pro Monat Dezember 1910.

* Geburten. Am 5. Dez.: Heinrich, S. v. Verwaster Peter Klein. — Am 4.: Elisabeth Gertrud, T. v. Bäder Alois Hermes. — Am 10.: Joseph, S. v. Aderer Theodor Eich, zu Ruchhof. — Am 19.: Robert, S. v. Witwe Karl Lindau, zu Ruchhof. — Am 22.: Johann Joseph, S. v. Bäder Johann Hahly, zu Wertheim. — Am 25.: Margaretha, T. v. Bahnarbeiter Christian Krüll, zu Gier.

* Sterbefälle. Am 16. Dez.: Franz Rehner, 75 Jahre alt, zu Wertheim. — Am 23.: Quirin Beiser, 71 Jahre alt.

Neuß-Grevenbroicher Zeitung

Telephon Nr. 55.

Größte und meistverbreitete Zeitung

der Kreise Neuß und Grevenbroich

Telephon Nr. 55.

Die Neuß-Grevenbroicher Zeitung erscheint tägl. mit Ausnahme der Sonn- u. Feiertage. Als Gratisbeigabe täglich das Unterhaltungsblatt „Der Hausfreund“, das St. Quirinusblatt. — Preis pro Quartal in Neuß durch Boten in's Haus gebracht, auswärts an der Post abgeholt M. 1.50. Das illustrierte Sonntagsblatt wird den Abonnenten gegen einen Mehrbetrag von 15 Pfg. pro Quartal beigegeben. — Die Zeitung kann auch pro Monat à 50 Pfg. abonniert werden.



Inserate finden durch die Neuß-Grevenbroicher Zeitung die weiteste Verbreitung und haben bei dem lauffähigen Lesepublikum unseres Blattes die beste Wirkung. Preis für die achteckige Seite oder deren Raum 15 Pfg., außerhalb der Kreise Neuß u. Grevenbroich 20 Pfg., für die viereckige Seite 10 Pfg. Anzeigen erbeten an die Expedition bis 7 Uhr abends für die Nummer des folgenden Tages. Annoncenannahme durch alle bewährten Annoncen-Expeditionen. Expedition: Neuß, Niederstraße 46.

Nr. 10.

Redaktion: Jof. Grunau.

Samstag, den 7. Januar 1911. (Reinold, Lucian.)

Rotationsdruck und Verlag der Gesellschaft f. Buchdruckerei, Neuß.

38. Jahrgang.

Der Kampf um die Jugend in Frankreich.

Während die Katholiken in Frankreich bis jetzt auf politischem Gebiete noch so ziemlich zur Ohnmacht verurteilt waren, sind sie in den letzten Jahren auf die Zukunft keineswegs untätig gewesen, indem sie vielerorts gegen die radikalen Bestrebungen der sozialistischen Bewegung zu kämpfen haben. Man darf mit vollem Recht sagen, daß heute von den Katholiken Frankreichs gründliche gearbeitet wird als früher. Es gilt dies im Kampfe um die Jugend, was freilich um so notwendiger ist, als auch die Gegner ihre Tätigkeit heute hauptsächlich auf dieses Gebiet konzentrieren. Ein Mitarbeiter der „Nouv. Presse“ schreibt diesbezüglich:

Am erfolgreichsten scheinen die Katholiken in der Organisation der schulpflichtigen Jugend zu sein, was umso wichtiger ist, als sie dadurch auch Einfluß auf jene Elemente gewinnen können, die den Laizismus entstellen. Altbekannt entstehen die Junglingsvereine auf religiöser Grundlage. Auch geht man dazu über, die weibliche Jugend aufzunehmen. In mehreren Diözesen, so zuletzt noch in Paris und Dijon, ist es bereits zu selbständigen Diözesanorganisationen gekommen, die den aufeinandergehenden Kampf um die Jugend aufgenommen haben.

Aber auch die Gegner sind nicht müßig geblieben. Die Fortbildung der mit antikatholischen Charakter, die sogenannten „Jeunes socialistes“, werden mit allen Mitteln gefördert. Den Zeugnissen ist es zur Pflicht gemacht, sich der Veranstaltung solcher Kurse anzuschließen, um den Einfluß der Priester zu brechen. Ähnlich muß dem Generalinspektor des Unterrichts Bericht über diese Tätigkeit erstattet werden, und dieser wieder unterläßt es nicht, die Öffentlichkeit über die erzielten Erfolge zu unterrichten. Die Generalberichte sind daher in mehr als einer Beziehung lehrreich, nicht zuletzt auch, weil darin so oft Bezug genommen wird auf das, was „die andere“ tun und leisten. Doch scheinen die erzielten Erfolge die Antikatholiken nicht zu befriedigen, wenigstens dürfen sie nicht ganz den gemachten Feststellungen entsprechen, sonst würde man jetzt nicht mit dem Gedanken umgehen, den betr. antikatholischen Einrichtungen eine gesetzliche Unterlage zu geben, mit anderen Worten, sie obligatorisch zu machen. Das wäre ein neuer Ring in der Kette, mit der das erstarrte katholische Bewußtsein gewaltsam niedergebunden werden soll. Sowohl der letzte Jahresbericht vom 1. September, wie auch der Kongress der Unterstufen im Oktober haben über diese neuen Bestrebungen keinen Zweifel gelassen.

Während auf Seiten der Katholiken umfangreiche statistische Angaben fast ganz fehlen, geht der jüngste amtliche Bericht des Generalinspektors sehr ins statistische Detail. So wird mitgeteilt, daß 1909 und 1910 genau 50.997 Fortbildungskurse für Erwachsene und Schulpflichtige bestanden, das sind 400 mehr als im Vorjahre. Davon sind 31.416 Knaben- und der Rest Mädchenkurse. Auf diesem Gebiete sind die Katholiken noch weit zurück, weil es ihnen besonders an technisch gebildeten Lehrkräften mangelt.

Am auffallendsten ist die Zunahme der Mädchen- und Frauenkurse bei den Antikatholiken. Man will sich aufheben, schon jetzt der zukünftigen Mütter versichern, um das kommende Geschlecht desto sicherer im antikatholischen, ja antikristlichen Geiste erziehen zu können. Daran wird in diesen Mädchenkursen auf eine neue Art ganz unauffällig gearbeitet — nämlich durch kurze Vorlesungen. An die praktischen Unterrichtsstunden schließt sich eine sogenannte Literaturstunde an, und in dieser halben Stunde Lesetexte wird vorgelesen, was man sich sonst nicht zu sagen getraut würde. Dadurch wird das Gift des Unglaubens, des Zweifels, der Entstellung und Verdächtigung in geradezu perfider Weise in die harmlosen jungen Herzen geträufelt. Da dem Bericht nach die Kurse gerade durch diese Vorlesungen in den letzten Jahren ihren gewaltigen Aufschwung genommen zu haben scheinen, dürften die Katholiken sich wohl auch bald derselben bedienen.

Wie die Gegner arbeiten, das zeigt auch die Statistik betreffend die staatlichen Schulklassen, deren es im Beginn des Jahres 1910 schon 3246 mit 821.026 Teilnehmern im Alter von 3 bis 13 Jahren gab. Dort werden Eltern und Kinder durch die gebotenen materiellen Vorteile gelockt. Auch die „ehemaligen Kurpfaffen“ hat man in Verein organisiert, damit ja der in den Kurpfaffen ausgebreitete Samen nicht verloren geht. In den Generalversammlungen dieser Kurpfaffen (es gab im Berichtsjahre 6395 solcher „Vereinigungen, ehemaliger Kurpfaffen“), legt man sich schon weniger Zwang auf, dort ergehen schon leuchtende Staatsmänner das Wort oder leiten wenigstens die Verhandlungen. Diese Organisationen sind daher auch fast durchgängig offen antikatholisch.

Was der amtliche Bericht verschweigt, nämlich die Mißfolge, auf einigen Gebieten der amtlichen Jugendfürsorge, das holt Professor Dr. Max Turmann jüngst in einer Arbeit nach. Er weist darauf hin, daß die staatlich subventionierten Konferenzen populärer innerhalb fünf Jahren von

117.000 auf 72.000 gesunken ist, ferner daß die vor wenigen Jahren mit solchem Eifer ins Leben gerufenen „Volksuniversitäten“ auf dem Aussterben zu stehen scheinen, da sie der amtliche Bericht nicht einmal mehr erwähnt. Turmann glaubt aus diesen Anzeichen schließen zu dürfen, daß die beherrschende Bewegung zugunsten der „Jeunes socialistes“ ihren Höhepunkt überschritten habe. Diese seine Ansicht stützt er u. a. auch auf Anmerkungen von staatlichen Lehrern in radikalen Blättern, die geradezu von einer „Vorfürsorge der öffentlichen Meinung durch Schulpflichtigenorganisationen“ reden, Anmerkungen, deren auch der Generalinspektor in seinem Bericht Erwähnung tut, doch wohl nur, um — deren ungünstigen Eindruck zu verwischen.

Wir denken, daß sich die Katholiken Frankreichs durch diese etwas optimistische Anschauung keineswegs verleiten lassen, in ihren Bestrebungen weniger tätig, umfänglicher und unternehmender zu sein, um so weniger als die Regierung die Bestrebungen auch keineswegs unterdrückt. Die Freimaurerpresse macht auch tüchtig Propaganda für Entfremdung der katholischen Organisationen. So lesen wir:

„Der feindlichen Initiative muß eine Gegenorganisation entgegen. Staat, Departements und Gemeinden müssen die Ergänzungseinrichtungen der Schule, besonders aber die Patronagen, finanziell stützen. Nach der Schulbildung der Kinder darf der Staat nicht die intellektuelle Weiterbildung der heranwachsenden Jugend aus dem Auge verlieren, selbst wenn er dadurch von dem Lande neue Opfer verlangen müßte. Er kann nicht zulassen, daß in dieser sozialen Funktion seine geborenen Gegner an seine Stelle treten, eher muß dies durch ein Zwangsgebot verhindert werden.“ Man geht aber darauf aus, die gesamte Jugend in der Stadt und Land einfach geistlich zu zwingen, die „Jeunes socialistes“ laiques zu besuchen. Einfluß haben diese Bestrebungen ja noch keine festere Gestalt angenommen, aber die jüngsten Verhandlungen des Freimaurerkongresses und der Unterstufenkurse dürften doch dazu angetan sein, die französischen Katholiken zu verunsichern, auf den erregenden Vorberufen auszurufen. Wer die Jugend hat, dem gehört die Zukunft.

Der Festtag der Bettler.

Der Neujahrstag verlief in Paris sowie in den Provinzen in gewohnter Ruhe. Die große, vom allgemeinen Arbeiterbund und der Vereinigung der Syndikate angeführte Demonstration zugunsten des zum Tode verurteilten Kohlenverladers Durand in Havre hat nicht stattgefunden, weil der Präsident der Republik ein reichliches Maß von Gnade über das Haupt des Mannes ausgoß, dessen Prozeß nun scheinbar revidiert werden soll. An Stelle der gefürchteten Manifestanten ergossen sich nur wie an jedem Neujahrstage dicke Schwärme brennender Bettler durch die eleganten Straßen des Pariser Viertels und gingen sich gleich Ketten an die Kutschsche der ihre Neujahrsgeschenke machenden oberen Schichten. Diese Bettler und Bettlerinnen, die für diesen Festtag das Schicksal anziehen, das sie bekamen, und niemals verläßt, sich mit dem durch alte Gewohnheit beigeigten Jammerfinde zu versehen, dem die Rolle eines Mitleidsregers zufällt, kommen mit den Vergnügungszügen aus allen vier Ecken Frankreichs nach der Hauptstadt, die regelmäßig abgerufen wird. Da sieht man Unglückliche die einen kumulierte errichteten Wädel mit sich herumschleppen, Einarmige und Beinhafte, die ein oder mehrere Gliedmaßen unterworfen, und hin und wieder sogar Ausgestorbene, wie man sie schon selbst nicht am japanischen Nationalfesttag in den Straßen Tokios beobachtet kann. Einige von diesen erblichen, auf die Pariser Wildtätigkeit spekulierenden Gewerbetreibenden sind Privatunternehmer und handeln auf eigene Rechnung und Gefahr. Die weitaus meisten dagegen sind, wie der schon erwähnte Bericht des Polizeikommissars Ballet lehrt, von Großunternehmern in der Provinz, zumal in der Bretagne, dann aber auch im schönen Spanien, gehiebert und per Extrazug nach Paris verschifft werden, und wer über kein mitleidiges Versehen des Kammerlins verfügt, bekommt von seinem Impresario ein auf den Mann dressiertes Gefährt! Die Bettler erhalten freie Fahrt hin und zurück, die nötigsten Zubehörmittel und erforderlichenfalls auch einige besonders absehbare Lumpen. Dafür müssen sie einen gewissen Prozentsatz ihres Reineinkommens an den Unternehmer abliefern, der in der Regel ausgezeichnete Geschäfte macht. Von dem ihnen verbleibenden Reste leben die Leute dann bis zum 14. Juli, dem französischen Nationalfesttag, an dem ebenfalls Freiheit besteht, und der sie ein zweites Mal im Jahre nach Paris führt. Der mehrere Polizeikommissar Ballet, der alle diese hier längt bekannten Einzelheiten in einem amtlichen Bericht niedergelegt hat, macht näherungsweise anhand Vorberichte, wie dem Straßenbettel Einhalt zu tun sei. Da der Pariser Neujahrsspektakel nicht ohne ihn aber ein charakteristisches Merkmal fehlen würde, so denkt kein vernünftiger Mensch daran, die hauptsächlichlichen Straßen dieses eigenartigen Bildes zu berauben.

Deutschland.

* Berlin, 4. Jan. Die Nordd. Allg. Ztg. teilt mit, daß die von den Bundesregierungen verschiedentlich eingeführte Anweisung zur Zollabfertigung von Roggenkleie und Weizenkleie, welche das Siebverfahren zur Unterscheidung zollfrei einzuführender Kleie vorschreibt, im wesentlichen unverändert bald allgemein eingeführt werden soll, da sie sich bewährt hat. Sie soll am 1. Februar d. J. in Kraft treten unter Zustimmung einer mehrmonatigen Frist, während deren die obersten Landesfinanzbehörden zur Vermeidung von Härten auch als zollpflichtig erklärte Erzeugnisse zur Denaturierung zulassen können. Eine entsprechende Vorlage geht in diesen Tagen dem Bundesrat zu.

* Berlin, 4. Jan. Nach einer Drahtung aus Raito wohnte die Kronprinzessin am Montag den Rennen in Mülhausen bei, besuchte später den Vajar und speiste darauf im Savoy-Hotel.

* Vom Frauenstudium. Im Herbst 1908 wurden bekanntlich den Frauen, denen für die Immatrikulation bis dahin nur die süddeutschen Universitäten offen standen, sämtliche deutschen Universitäten zugänglich gemacht, was sofort eine Verdreifachung der Zahl der Studentinnen und ein Anwachsen auf 1108 zur Folge hatte. Inzwischen ist das Frauenstudium weiter so fortgeschritten, daß diesen Winter die studierenden Frauen auf 2412 anwuchsen und 4,4 Prozent der deutschen Studentenschaft darstellen gegen 2169 und 3,5 Prozent im letzten Sommer. Diese starke Zunahme beruht auf einem höheren Zufluß aus dem Reich selbst und besonders aus Preußen, denn von der heutigen Gesamtzahl sind nur etwa 320 Ausländerinnen, die etwa zur Hälfte aus Ausland und zu einem Drittel aus Amerika stammen. Auf die einzelnen Fächer des akademischen Studiums verteilen sich die heutigen Studentinnen wie folgt: Philosophie, Philologie, Geschichte und verwandte Fächer studieren 1370 gegen 975 im Vorjahre, mithin mehr als die Hälfte, Medizin 527 gegen 476, Naturwissenschaften und Mathematik 365 gegen 287, Zahnheilkunde 79 gegen 46, Staatswissenschaften und Landwirtschaft 60 gegen 27, evangelische Theologie 7 gegen 5 und Pharmazie 5 gegen 3. Es zeigt sich danach mit jedem Jahr mehr, daß die gebildete Frau in höherem Maße sich nur auf zwei Gebieten betätigt: dem höheren Lehramt und der Medizin. Ein volles Drittel der Studentinnen finden wir an der Universität Berlin, nämlich 806 (gegen 626 im letzten Sommer), 222 sind in Bonn eingeschrieben gegen 204, Göttingen hat 193 Studentinnen gegen 200, München 192 (176), Heidelberg 162 (191), Breslau 117 (100), Freiburg 108 (116), Leipzig 45 (37), Jena 42 (41), Gießen 38 (36), Tübingen 36 (35), Kiel und Straßburg je 31 (je 34), Erlangen 30 (22), Würzburg 14 (9) und Rostock 8 (5). Danach sind eben an den preussischen Universitäten 1671 Frauen eingeschrieben, an den 3 bayerischen 236, an den 2 bairischen 270 und an den 6 übrigen einzelstaatlichen, einschließlich der reichsdeutschen nur 235. Aus der Zunahme der studierenden Frauen haben die preussischen Universitäten einen ungemein größeren Nutzen gezogen als die süddeutschen und bairischen. Mit 1772 Frauen, die diesen Winter als Hörerinnen zu Universitätsvorlesungen zugelassen sind, beträgt z. B. die Zahl der an deutschen Universitäten immatrikulierten Teil habenden Frauen 4184. Die Zahlen der Hörerinnen der einzelnen Hochschulen schwanken zwischen 256 (in Berlin) und 8 (in Marburg).

England.

* London, 5. Jan. Maternachrichten zufolge soll es sich bei den erschossenen Verbrechern von Houndsditch um ein anarchistisches Komplott zur Ermordung einer Anzahl fremder Diplomaten gehandelt haben. Die Note Luga wollte zur Ausführung ihrer Pläne durch Mäureren Geld zusammenbringen.

Kirchliches.

* Franziskaner-Missions-Verein. Die südliche Franziskanerprovinz, vom heiligen Kreuze (die Klöster Rheinlands und Westfalens umfassend) entkamte im Laufe des Jahres 1910 wieder mehrere ihrer Mitglieder in die Missionen. So nahm der hochwürdigste Herr Bischof Vater Almandus Walsmann Anfangs September einen Priester, Vater Placidus Tölke, und 4 Priesteramtskandidaten mit nach Nord-Brasilien, bezw. in die Prälaten-Santarem am Amazonas. Ende September begleiteten den Vater Petrus Einzla 3 Priesteramtskandidaten und ein Laienbruder nach Süd-Brasilien. Anfangs November endlich folgten Vater Meinolf Stiffer, Vater Albert Klaus und Bruder Marius Körner in die christliche Mission. Der Franziskaner-Missions-Verein hat es sich nun zur Aufgabe gesetzt, durch Gebet und Almosen das Wirken der Franziskaner, besonders der Deutschen, in den Missionen zu unterstützen. Am Sonntag,

den 8. ds. Mts., begeht dieser Verein in der Franziskanerklosterkirche zu Düsseldorf, Dfstr. 64 sein diesjähriges Missionsfest. Morgens 9½ Uhr ist feierliches Hochamt für die lebenden Mitglieder des Vereins und nachmittags 4 Uhr, Predigt und Andacht für den Verein, zu der auch Nichtmitglieder freundlichst eingeladen sind.

Rheinland-Westfalen.

* Geerdts-Oberkassel, 4. Jan. Die Bisterei Oberkassel-Niederkassel und Geerdts sind durch Anordnung der kirchlichen Behörde seit 1. Januar dem Dekanat Düsseldorf I überwiesen worden.

* Düsseldorf, 4. Jan. Das vielfach umlaufende Gerücht, wonach die Stadt Düsseldorf die von den Bergischen Kleinbahnen erworbenen Strecken Düsseldorf-Bochum und Düsseldorf-Düsseldorf auf die Dauer von zehn Jahren an das Rheinische Westfälische Elektrizitätswerk verpachten werde, ist unrichtig. Dagegen wird die Rheinische Bahngesellschaft die genannten Kleinbahnstrecken in Verwaltung nehmen.

* Rhege, 3. Jan. In der heutigen Stadtverordnetenversammlung wurden zwei Schenkungen angenommen: 10.000 M. von den Eheleuten Stroter zum Besten der Wälderholungsstätte und 50.000 M. von Kommerzienrat August Dietrich für gemeinnützige Zwecke. Für die Einrichtung eines Heilbades in der städtischen Badeanstalt wurden 10.000 M. bewilligt.

* Bonn, 5. Jan. Eine Festschrift will man aus Anlaß der 100jährigen Zugehörigkeit der Stadt Bonn zur Krone Preußens im Jahre 1915 herausgeben. Die Stadtverordneten sollen hierzu am Samstag eine besondere Kommission einsetzen.

Vermischtes.

* Kindererziehung in Alaska. Ein amerikanischer Missionar berichtet hierüber u. a.: Bei einigen Stämmen herrscht die Sitte, den Hirnschädel des Neugeborenen zusammenzudrücken, was ein Zeichen von vornehmer Geburt sein soll. Mit dieser barbarischen Operation fängt man an, sobald das Kind einige Tage alt ist, indem man den Schädel mit biden Händen aus Wunde fest umwindet. Wenn das Kind seinen Namen erhalten soll, gibt die Familie ein großes Fest, bei dem den Schutzgeistern des Kindes allerlei Sachen geopfert werden. Die Erziehung des Kindes beginnt früh. Von seinem vierten Jahre an wird er gezwungen, jeden Morgen und Abend ein Bad im Fluß zu nehmen, und um ihn noch mehr abzu härten, wird er nackt ausgezogen und eingesperrt. Er darf dabei nicht schreien, sonst wird die Abhärtung noch verlängert. Von seinem achten Jahre muß er ganze Nächte nackt auf dem Boden verbringen, damit er sich an die Kälte gewöhne, oder er muß einen Arm mehrere Stunden lang, oft von Sonnenaufgang bis Abend, in eiskaltes Wasser halten. Wenn der Nachts die Flüsse verfließt, um sich nach dem Meere zu begeben, und der Fischfang infolgedessen sehr bedeutend ist, muß der Junge die Nächte in der Vorratskammer unter den Tausenden in Verwesung übergehenden Fische verbringen — auch eine Art von Abhärtung. Wie man sieht, verzärteln diese Indianer-Kämme ihre Kinder gerade nicht.



Scott's Emulsion

Wirkt vermehrte ihre bewährten Zusammenfassung aus allerfeinsten Materialien in hohem Maße blutbildend, abkühlend und

kräftigend.

Diese Eigenschaften machen Ihren Gebrauch unentbehrlich in allen Fällen von Entkräftung und ganz besonders auch in der Genesungszeit. Niemand ist zu jung oder zu alt, um Scott's Emulsion zu nehmen, denn dank ihrer vollkommensten Verdaulichkeit wird sie von Kindern und Erwachsenen gleich gut vertragen. Bedenken Sie darauf, die echte Scott's Emulsion zu erhalten.

Scott's Emulsion wird von uns ausschließlich in großen Mengen und zwar nie ohne nach Gewicht oder Maß, sondern nur in verpackten Originalflaschen in Ration mit unserer Emulsion-Mark (Fisch mit dem Fisch). Scott & Borne, G. m. b. H., Frankfurt a. M.

Verfälschte, gefälschte Original-Emulsionen 150 g, prima Original-Emulsion 300 g, prima Original-Emulsion 450 g, prima Original-Emulsion 600 g, prima Original-Emulsion 750 g, prima Original-Emulsion 900 g, prima Original-Emulsion 1050 g, prima Original-Emulsion 1200 g, prima Original-Emulsion 1350 g, prima Original-Emulsion 1500 g, prima Original-Emulsion 1650 g, prima Original-Emulsion 1800 g, prima Original-Emulsion 1950 g, prima Original-Emulsion 2100 g, prima Original-Emulsion 2250 g, prima Original-Emulsion 2400 g, prima Original-Emulsion 2550 g, prima Original-Emulsion 2700 g, prima Original-Emulsion 2850 g, prima Original-Emulsion 3000 g, prima Original-Emulsion 3150 g, prima Original-Emulsion 3300 g, prima Original-Emulsion 3450 g, prima Original-Emulsion 3600 g, prima Original-Emulsion 3750 g, prima Original-Emulsion 3900 g, prima Original-Emulsion 4050 g, prima Original-Emulsion 4200 g, prima Original-Emulsion 4350 g, prima Original-Emulsion 4500 g, prima Original-Emulsion 4650 g, prima Original-Emulsion 4800 g, prima Original-Emulsion 4950 g, prima Original-Emulsion 5100 g, prima Original-Emulsion 5250 g, prima Original-Emulsion 5400 g, prima Original-Emulsion 5550 g, prima Original-Emulsion 5700 g, prima Original-Emulsion 5850 g, prima Original-Emulsion 6000 g, prima Original-Emulsion 6150 g, prima Original-Emulsion 6300 g, prima Original-Emulsion 6450 g, prima Original-Emulsion 6600 g, prima Original-Emulsion 6750 g, prima Original-Emulsion 6900 g, prima Original-Emulsion 7050 g, prima Original-Emulsion 7200 g, prima Original-Emulsion 7350 g, prima Original-Emulsion 7500 g, prima Original-Emulsion 7650 g, prima Original-Emulsion 7800 g, prima Original-Emulsion 7950 g, prima Original-Emulsion 8100 g, prima Original-Emulsion 8250 g, prima Original-Emulsion 8400 g, prima Original-Emulsion 8550 g, prima Original-Emulsion 8700 g, prima Original-Emulsion 8850 g, prima Original-Emulsion 9000 g, prima Original-Emulsion 9150 g, prima Original-Emulsion 9300 g, prima Original-Emulsion 9450 g, prima Original-Emulsion 9600 g, prima Original-Emulsion 9750 g, prima Original-Emulsion 9900 g, prima Original-Emulsion 10050 g, prima Original-Emulsion 10200 g, prima Original-Emulsion 10350 g, prima Original-Emulsion 10500 g, prima Original-Emulsion 10650 g, prima Original-Emulsion 10800 g, prima Original-Emulsion 10950 g, prima Original-Emulsion 11100 g, prima Original-Emulsion 11250 g, prima Original-Emulsion 11400 g, prima Original-Emulsion 11550 g, prima Original-Emulsion 11700 g, prima Original-Emulsion 11850 g, prima Original-Emulsion 12000 g, prima Original-Emulsion 12150 g, prima Original-Emulsion 12300 g, prima Original-Emulsion 12450 g, prima Original-Emulsion 12600 g, prima Original-Emulsion 12750 g, prima Original-Emulsion 12900 g, prima Original-Emulsion 13050 g, prima Original-Emulsion 13200 g, prima Original-Emulsion 13350 g, prima Original-Emulsion 13500 g, prima Original-Emulsion 13650 g, prima Original-Emulsion 13800 g, prima Original-Emulsion 13950 g, prima Original-Emulsion 14100 g, prima Original-Emulsion 14250 g, prima Original-Emulsion 14400 g, prima Original-Emulsion 14550 g, prima Original-Emulsion 14700 g, prima Original-Emulsion 14850 g, prima Original-Emulsion 15000 g, prima Original-Emulsion 15150 g, prima Original-Emulsion 15300 g, prima Original-Emulsion 15450 g, prima Original-Emulsion 15600 g, prima Original-Emulsion 15750 g, prima Original-Emulsion 15900 g, prima Original-Emulsion 16050 g, prima Original-Emulsion 16200 g, prima Original-Emulsion 16350 g, prima Original-Emulsion 16500 g, prima Original-Emulsion 16650 g, prima Original-Emulsion 16800 g, prima Original-Emulsion 16950 g, prima Original-Emulsion 17100 g, prima Original-Emulsion 17250 g, prima Original-Emulsion 17400 g, prima Original-Emulsion 17550 g, prima Original-Emulsion 17700 g, prima Original-Emulsion 17850 g, prima Original-Emulsion 18000 g, prima Original-Emulsion 18150 g, prima Original-Emulsion 18300 g, prima Original-Emulsion 18450 g, prima Original-Emulsion 18600 g, prima Original-Emulsion 18750 g, prima Original-Emulsion 18900 g, prima Original-Emulsion 19050 g, prima Original-Emulsion 19200 g, prima Original-Emulsion 19350 g, prima Original-Emulsion 19500 g, prima Original-Emulsion 19650 g, prima Original-Emulsion 19800 g, prima Original-Emulsion 19950 g, prima Original-Emulsion 20100 g, prima Original-Emulsion 20250 g, prima Original-Emulsion 20400 g, prima Original-Emulsion 20550 g, prima Original-Emulsion 20700 g, prima Original-Emulsion 20850 g, prima Original-Emulsion 21000 g, prima Original-Emulsion 21150 g, prima Original-Emulsion 21300 g, prima Original-Emulsion 21450 g, prima Original-Emulsion 21600 g, prima Original-Emulsion 21750 g, prima Original-Emulsion 21900 g, prima Original-Emulsion 22050 g, prima Original-Emulsion 22200 g, prima Original-Emulsion 22350 g, prima Original-Emulsion 22500 g, prima Original-Emulsion 22650 g, prima Original-Emulsion 22800 g, prima Original-Emulsion 22950 g, prima Original-Emulsion 23100 g, prima Original-Emulsion 23250 g, prima Original-Emulsion 23400 g, prima Original-Emulsion 23550 g, prima Original-Emulsion 23700 g, prima Original-Emulsion 23850 g, prima Original-Emulsion 24000 g, prima Original-Emulsion 24150 g, prima Original-Emulsion 24300 g, prima Original-Emulsion 24450 g, prima Original-Emulsion 24600 g, prima Original-Emulsion 24750 g, prima Original-Emulsion 24900 g, prima Original-Emulsion 25050 g, prima Original-Emulsion 25200 g, prima Original-Emulsion 25350 g, prima Original-Emulsion 25500 g, prima Original-Emulsion 25650 g, prima Original-Emulsion 25800 g, prima Original-Emulsion 25950 g, prima Original-Emulsion 26100 g, prima Original-Emulsion 26250 g, prima Original-Emulsion 26400 g, prima Original-Emulsion 26550 g, prima Original-Emulsion 26700 g, prima Original-Emulsion 26850 g, prima Original-Emulsion 27000 g, prima Original-Emulsion 27150 g, prima Original-Emulsion 27300 g, prima Original-Emulsion 27450 g, prima Original-Emulsion 27600 g, prima Original-Emulsion 27750 g, prima Original-Emulsion 27900 g, prima Original-Emulsion 28050 g, prima Original-Emulsion 28200 g, prima Original-Emulsion 28350 g, prima Original-Emulsion 28500 g, prima Original-Emulsion 28650 g, prima Original-Emulsion 28800 g, prima Original-Emulsion 28950 g, prima Original-Emulsion 29100 g, prima Original-Emulsion 29250 g, prima Original-Emulsion 29400 g, prima Original-Emulsion 29550 g, prima Original-Emulsion 29700 g, prima Original-Emulsion 29850 g, prima Original-Emulsion 30000 g, prima Original-Emulsion 30150 g, prima Original-Emulsion 30300 g, prima Original-Emulsion 30450 g, prima Original-Emulsion 30600 g, prima Original-Emulsion 30750 g, prima Original-Emulsion 30900 g, prima Original-Emulsion 31050 g, prima Original-Emulsion 31200 g, prima Original-Emulsion 31350 g, prima Original-Emulsion 31500 g, prima Original-Emulsion 31650 g, prima Original-Emulsion 31800 g, prima Original-Emulsion 31950 g, prima Original-Emulsion 32100 g, prima Original-Emulsion 32250 g, prima Original-Emulsion 32400 g, prima Original-Emulsion 32550 g, prima Original-Emulsion 32700 g, prima Original-Emulsion 32850 g, prima Original-Emulsion 33000 g, prima Original-Emulsion 33150 g, prima Original-Emulsion 33300 g, prima Original-Emulsion 33450 g, prima Original-Emulsion 33600 g, prima Original-Emulsion 33750 g, prima Original-Emulsion 33900 g, prima Original-Emulsion 34050 g, prima Original-Emulsion 34200 g, prima Original-Emulsion 34350 g, prima Original-Emulsion 34500 g, prima Original-Emulsion 34650 g, prima Original-Emulsion 34800 g, prima Original-Emulsion 34950 g, prima Original-Emulsion 35100 g, prima Original-Emulsion 35250 g, prima Original-Emulsion 35400 g, prima Original-Emulsion 35550 g, prima Original-Emulsion 35700 g, prima Original-Emulsion 35850 g, prima Original-Emulsion 36000 g, prima Original-Emulsion 36150 g, prima Original-Emulsion 36300 g, prima Original-Emulsion 36450 g, prima Original-Emulsion 36600 g, prima Original-Emulsion 36750 g, prima Original-Emulsion 36900 g, prima Original-Emulsion 37050 g, prima Original-Emulsion 37200 g, prima Original-Emulsion 37350 g, prima Original-Emulsion 37500 g, prima Original-Emulsion 37650 g, prima Original-Emulsion 37800 g, prima Original-Emulsion 37950 g, prima Original-Emulsion 38100 g, prima Original-Emulsion 38250 g, prima Original-Emulsion 38400 g, prima Original-Emulsion 38550 g, prima Original-Emulsion 38700 g, prima Original-Emulsion 38850 g, prima Original-Emulsion 39000 g, prima Original-Emulsion 39150 g, prima Original-Emulsion 39300 g, prima Original-Emulsion 39450 g, prima Original-Emulsion 39600 g, prima Original-Emulsion 39750 g, prima Original-Emulsion 39900 g, prima Original-Emulsion 40050 g, prima Original-Emulsion 40200 g, prima Original-Emulsion 40350 g, prima Original-Emulsion 40500 g, prima Original-Emulsion 40650 g, prima Original-Emulsion 40800 g, prima Original-Emulsion 40950 g, prima Original-Emulsion 41100 g, prima Original-Emulsion 41250 g, prima Original-Emulsion 41400 g, prima Original-Emulsion 41550 g, prima Original-Emulsion 41700 g, prima Original-Emulsion 41850 g, prima Original-Emulsion 42000 g, prima Original-Emulsion 42150 g, prima Original-Emulsion 42300 g, prima Original-Emulsion 42450 g, prima Original-Emulsion 42600 g, prima Original-Emulsion 42750 g, prima Original-Emulsion 42900 g, prima Original-Emulsion 43050 g, prima Original-Emulsion 43200 g, prima Original-Emulsion 43350 g, prima Original-Emulsion 43500 g, prima Original-Emulsion 43650 g, prima Original-Emulsion 43800 g, prima Original-Emulsion 43950 g, prima Original-Emulsion 44100 g, prima Original-Emulsion 44250 g, prima Original-Emulsion 44400 g, prima Original-Emulsion 44550 g, prima Original-Emulsion 44700 g, prima Original-Emulsion 44850 g, prima Original-Emulsion 45000 g, prima Original-Emulsion 45150 g, prima Original-Emulsion 45300 g, prima Original-Emulsion 45450 g, prima Original-Emulsion 45600 g, prima Original-Emulsion 45750 g, prima Original-Emulsion 45900 g, prima Original-Emulsion 46050 g, prima Original-Emulsion 46200 g, prima Original-Emulsion 46350 g, prima Original-Emulsion 46500 g, prima Original-Emulsion 46650 g, prima Original-Emulsion 46800 g, prima Original-Emulsion 46950 g, prima Original-Emulsion 47100 g, prima Original-Emulsion 47250 g, prima Original-Emulsion 47400 g, prima Original-Emulsion 47550 g, prima Original-Emulsion 47700 g, prima Original-Emulsion 47850 g, prima Original-Emulsion 48000 g, prima Original-Emulsion 48150 g, prima Original-Emulsion 48300 g, prima Original-Emulsion 48450 g, prima Original-Emulsion 48600 g, prima Original-Emulsion 48750 g, prima Original-Emulsion 48900 g, prima Original-Emulsion 49050 g, prima Original-Emulsion 49200 g, prima Original-Emulsion 49350 g, prima Original-Emulsion 49500 g, prima Original-Emulsion 49650 g, prima Original-Emulsion 49800 g, prima Original-Emulsion 49950 g, prima Original-Emulsion 50100 g, prima Original-Emulsion 50250 g, prima Original-Emulsion 50400 g, prima Original-Emulsion 50550 g, prima Original-Emulsion 50700 g, prima Original-Emulsion 50850 g, prima Original-Emulsion 51000 g, prima Original-Emulsion 51150 g, prima Original-Emulsion 51300 g, prima Original-Emulsion 51450 g, prima Original-Emulsion 51600 g, prima Original-Emulsion 51750 g, prima Original-Emulsion 51900 g, prima Original-Emulsion 52050 g, prima Original-Emulsion 52200 g, prima Original-Emulsion 52350 g, prima Original-Emulsion 52500 g, prima Original-Emulsion 52650 g, prima Original-Emulsion 52800 g, prima Original-Emulsion 52950 g, prima Original-Emulsion 53100 g, prima Original-Emulsion 53250 g, prima Original-Emulsion 53400 g, prima Original-Emulsion 53550 g, prima Original-Emulsion 53700 g, prima Original-Emulsion 53850 g, prima Original-Emulsion 54000 g, prima Original-Emulsion 54150 g, prima Original-Emulsion 54300 g, prima Original-Emulsion 54450 g, prima Original-Emulsion 54600 g, prima Original-Emulsion 54750 g, prima Original-Emulsion 54900 g, prima Original-Emulsion 55050 g, prima Original-Emulsion 55200 g, prima Original-Emulsion 55350 g, prima Original-Emulsion 55500 g, prima Original-Emulsion 55650 g, prima Original-Emulsion 55800 g, prima Original-Emulsion 55950 g, prima Original-Emulsion 56100 g, prima Original-Emulsion 56250 g, prima Original-Emulsion 56400 g, prima Original-Emulsion 56550 g, prima Original-Emulsion 56700 g, prima Original-Emulsion 56850 g, prima Original-Emulsion 57000 g, prima Original-Emulsion 57150 g, prima Original-Emulsion 57300 g, prima Original-Emulsion 57450 g, prima Original-Emulsion 57600 g, prima Original-Emulsion 57750 g, prima Original-Emulsion 57900 g, prima Original-Emulsion 58050 g, prima Original-Emulsion 58200 g, prima Original-Emulsion 58350 g, prima Original-Emulsion 58500 g, prima Original-Emulsion 58650 g, prima Original-Emulsion 58800 g, prima Original-Emulsion 58950 g, prima Original-Emulsion 59100 g, prima Original-Emulsion 59250 g, prima Original-Emulsion 59400 g, prima Original-Emulsion 59550 g, prima Original-Emulsion 59700 g, prima Original-Emulsion 59850 g, prima Original-Emulsion 60000 g, prima Original-Emulsion 60150 g, prima Original-Emulsion 60300 g, prima Original-Emulsion 60450 g, prima Original-Emulsion 60600 g, prima Original-Emulsion 60750 g, prima Original-Emulsion 60900 g, prima Original-Emulsion 61050 g, prima Original-Emulsion 61200 g, prima Original-Emulsion 61350 g, prima Original-Emulsion 61500 g, prima Original-Emulsion 61650 g, prima Original-Emulsion 61800 g, prima Original-Emulsion 61950 g, prima Original-Emulsion 62100 g, prima Original-Emulsion 62250 g, prima Original-Emulsion 62400 g, prima Original-Emulsion 62550 g, prima Original-Emulsion 62700 g, prima Original-Emulsion 62850 g, prima Original-Emulsion 63000 g, prima Original-Emulsion 63150 g, prima Original-Emulsion 63300 g, prima Original-Emulsion 63450 g, prima Original-Emulsion 63600 g, prima Original-Emulsion 63750 g, prima Original-Emulsion 63900 g, prima Original-Emulsion 64050 g, prima Original-Emulsion 64200 g, prima Original-Emulsion 64350 g, prima Original-Emulsion 64500 g, prima Original-Emulsion 64650 g, prima Original-Emulsion 64800 g, prima Original-Emulsion 64950 g, prima Original-Emulsion 65100 g, prima Original-Emulsion 65250 g, prima Original-Emulsion 65400 g, prima Original-Emulsion 65550 g, prima Original-Emulsion 65700 g, prima Original-Emulsion 65850 g, prima Original-Emulsion 66000 g, prima Original-Emulsion 66150 g, prima Original-Emulsion 66300 g, prima Original-Emulsion 66450 g, prima Original-Emulsion 66600 g, prima Original-Emulsion 66750 g, prima Original-Emulsion 66900 g, prima Original-Emulsion 67050 g, prima Original-Emulsion 67200 g, prima Original-Emulsion 67350 g, prima Original-Emulsion 67500 g, prima Original-Emulsion 67650 g, prima Original-Emulsion 67800 g, prima Original-Emulsion 67950 g, prima Original-Emulsion 68100 g, prima Original-Emulsion 68250 g, prima Original-Emulsion 68400 g, prima Original-Emulsion 68550 g, prima Original-Emulsion 68700 g, prima Original-Emulsion 68850 g, prima Original-Emulsion 69000 g, prima Original-Emulsion 69150 g, prima Original-Emulsion 69300 g, prima

elbörfer
piellhaus.
den 7. Januar
den 8. Januar
den 9. Januar
den 10. Januar
den 11. Januar
den 12. Januar
den 13. Januar
den 14. Januar
den 15. Januar
den 16. Januar
den 17. Januar
den 18. Januar
den 19. Januar
den 20. Januar
den 21. Januar
den 22. Januar
den 23. Januar
den 24. Januar
den 25. Januar
den 26. Januar
den 27. Januar
den 28. Januar
den 29. Januar
den 30. Januar
den 31. Januar

theater
den 7. Januar
den 8. Januar
den 9. Januar
den 10. Januar
den 11. Januar
den 12. Januar
den 13. Januar
den 14. Januar
den 15. Januar
den 16. Januar
den 17. Januar
den 18. Januar
den 19. Januar
den 20. Januar
den 21. Januar
den 22. Januar
den 23. Januar
den 24. Januar
den 25. Januar
den 26. Januar
den 27. Januar
den 28. Januar
den 29. Januar
den 30. Januar
den 31. Januar

den 7. Januar
den 8. Januar
den 9. Januar
den 10. Januar
den 11. Januar
den 12. Januar
den 13. Januar
den 14. Januar
den 15. Januar
den 16. Januar
den 17. Januar
den 18. Januar
den 19. Januar
den 20. Januar
den 21. Januar
den 22. Januar
den 23. Januar
den 24. Januar
den 25. Januar
den 26. Januar
den 27. Januar
den 28. Januar
den 29. Januar
den 30. Januar
den 31. Januar

den 7. Januar
den 8. Januar
den 9. Januar
den 10. Januar
den 11. Januar
den 12. Januar
den 13. Januar
den 14. Januar
den 15. Januar
den 16. Januar
den 17. Januar
den 18. Januar
den 19. Januar
den 20. Januar
den 21. Januar
den 22. Januar
den 23. Januar
den 24. Januar
den 25. Januar
den 26. Januar
den 27. Januar
den 28. Januar
den 29. Januar
den 30. Januar
den 31. Januar

den 7. Januar
den 8. Januar
den 9. Januar
den 10. Januar
den 11. Januar
den 12. Januar
den 13. Januar
den 14. Januar
den 15. Januar
den 16. Januar
den 17. Januar
den 18. Januar
den 19. Januar
den 20. Januar
den 21. Januar
den 22. Januar
den 23. Januar
den 24. Januar
den 25. Januar
den 26. Januar
den 27. Januar
den 28. Januar
den 29. Januar
den 30. Januar
den 31. Januar

den 7. Januar
den 8. Januar
den 9. Januar
den 10. Januar
den 11. Januar
den 12. Januar
den 13. Januar
den 14. Januar
den 15. Januar
den 16. Januar
den 17. Januar
den 18. Januar
den 19. Januar
den 20. Januar
den 21. Januar
den 22. Januar
den 23. Januar
den 24. Januar
den 25. Januar
den 26. Januar
den 27. Januar
den 28. Januar
den 29. Januar
den 30. Januar
den 31. Januar

den 7. Januar
den 8. Januar
den 9. Januar
den 10. Januar
den 11. Januar
den 12. Januar
den 13. Januar
den 14. Januar
den 15. Januar
den 16. Januar
den 17. Januar
den 18. Januar
den 19. Januar
den 20. Januar
den 21. Januar
den 22. Januar
den 23. Januar
den 24. Januar
den 25. Januar
den 26. Januar
den 27. Januar
den 28. Januar
den 29. Januar
den 30. Januar
den 31. Januar

den 7. Januar
den 8. Januar
den 9. Januar
den 10. Januar
den 11. Januar
den 12. Januar
den 13. Januar
den 14. Januar
den 15. Januar
den 16. Januar
den 17. Januar
den 18. Januar
den 19. Januar
den 20. Januar
den 21. Januar
den 22. Januar
den 23. Januar
den 24. Januar
den 25. Januar
den 26. Januar
den 27. Januar
den 28. Januar
den 29. Januar
den 30. Januar
den 31. Januar

den 7. Januar
den 8. Januar
den 9. Januar
den 10. Januar
den 11. Januar
den 12. Januar
den 13. Januar
den 14. Januar
den 15. Januar
den 16. Januar
den 17. Januar
den 18. Januar
den 19. Januar
den 20. Januar
den 21. Januar
den 22. Januar
den 23. Januar
den 24. Januar
den 25. Januar
den 26. Januar
den 27. Januar
den 28. Januar
den 29. Januar
den 30. Januar
den 31. Januar

den 7. Januar
den 8. Januar
den 9. Januar
den 10. Januar
den 11. Januar
den 12. Januar
den 13. Januar
den 14. Januar
den 15. Januar
den 16. Januar
den 17. Januar
den 18. Januar
den 19. Januar
den 20. Januar
den 21. Januar
den 22. Januar
den 23. Januar
den 24. Januar
den 25. Januar
den 26. Januar
den 27. Januar
den 28. Januar
den 29. Januar
den 30. Januar
den 31. Januar

den 7. Januar
den 8. Januar
den 9. Januar
den 10. Januar
den 11. Januar
den 12. Januar
den 13. Januar
den 14. Januar
den 15. Januar
den 16. Januar
den 17. Januar
den 18. Januar
den 19. Januar
den 20. Januar
den 21. Januar
den 22. Januar
den 23. Januar
den 24. Januar
den 25. Januar
den 26. Januar
den 27. Januar
den 28. Januar
den 29. Januar
den 30. Januar
den 31. Januar

den 7. Januar
den 8. Januar
den 9. Januar
den 10. Januar
den 11. Januar
den 12. Januar
den 13. Januar
den 14. Januar
den 15. Januar
den 16. Januar
den 17. Januar
den 18. Januar
den 19. Januar
den 20. Januar
den 21. Januar
den 22. Januar
den 23. Januar
den 24. Januar
den 25. Januar
den 26. Januar
den 27. Januar
den 28. Januar
den 29. Januar
den 30. Januar
den 31. Januar

den 7. Januar
den 8. Januar
den 9. Januar
den 10. Januar
den 11. Januar
den 12. Januar
den 13. Januar
den 14. Januar
den 15. Januar
den 16. Januar
den 17. Januar
den 18. Januar
den 19. Januar
den 20. Januar
den 21. Januar
den 22. Januar
den 23. Januar
den 24. Januar
den 25. Januar
den 26. Januar
den 27. Januar
den 28. Januar
den 29. Januar
den 30. Januar
den 31. Januar

den 7. Januar
den 8. Januar
den 9. Januar
den 10. Januar
den 11. Januar
den 12. Januar
den 13. Januar
den 14. Januar
den 15. Januar
den 16. Januar
den 17. Januar
den 18. Januar
den 19. Januar
den 20. Januar
den 21. Januar
den 22. Januar
den 23. Januar
den 24. Januar
den 25. Januar
den 26. Januar
den 27. Januar
den 28. Januar
den 29. Januar
den 30. Januar
den 31. Januar

den 7. Januar
den 8. Januar
den 9. Januar
den 10. Januar
den 11. Januar
den 12. Januar
den 13. Januar
den 14. Januar
den 15. Januar
den 16. Januar
den 17. Januar
den 18. Januar
den 19. Januar
den 20. Januar
den 21. Januar
den 22. Januar
den 23. Januar
den 24. Januar
den 25. Januar
den 26. Januar
den 27. Januar
den 28. Januar
den 29. Januar
den 30. Januar
den 31. Januar

den 7. Januar
den 8. Januar
den 9. Januar
den 10. Januar
den 11. Januar
den 12. Januar
den 13. Januar
den 14. Januar
den 15. Januar
den 16. Januar
den 17. Januar
den 18. Januar
den 19. Januar
den 20. Januar
den 21. Januar
den 22. Januar
den 23. Januar
den 24. Januar
den 25. Januar
den 26. Januar
den 27. Januar
den 28. Januar
den 29. Januar
den 30. Januar
den 31. Januar

den 7. Januar
den 8. Januar
den 9. Januar
den 10. Januar
den 11. Januar
den 12. Januar
den 13. Januar
den 14. Januar
den 15. Januar
den 16. Januar
den 17. Januar
den 18. Januar
den 19. Januar
den 20. Januar
den 21. Januar
den 22. Januar
den 23. Januar
den 24. Januar
den 25. Januar
den 26. Januar
den 27. Januar
den 28. Januar
den 29. Januar
den 30. Januar
den 31. Januar

den 7. Januar
den 8. Januar
den 9. Januar
den 10. Januar
den 11. Januar
den 12. Januar
den 13. Januar
den 14. Januar
den 15. Januar
den 16. Januar
den 17. Januar
den 18. Januar
den 19. Januar
den 20. Januar
den 21. Januar
den 22. Januar
den 23. Januar
den 24. Januar
den 25. Januar
den 26. Januar
den 27. Januar
den 28. Januar
den 29. Januar
den 30. Januar
den 31. Januar

Schreiben Sie dieser Frau

Wenn Sie einem Manne das Trinken abgewöhnen wollen.

Sie tat dies erfolgreich bei ihrem Manne, Bruder und vielen ihrer Bekannten und nun will sie Ihnen in selb- mütiger Weise von dieser einfachen Methode erzählen, die sie mit so gutem Erfolge anwandte.



Frau Margaret Anderson, die ihren Mann von der Trunksucht befreite. Sie verlangt nichts für diese Hilfe und es ist darum kein Grund vorhanden, warum Sie nicht sofort an Sie schreiben sollten. Natürlich erwartet Sie, daß Sie ein persönliches Interesse daran haben, jemand von der Trunksucht befreit zu sehen und nicht etwa aus bloßer Neugierde anfragen.

Schicken Sie Ihren Brief vertrauensvoll an ihre Adresse: Frau Margaret Anderson, 311 Linden-Str., Hillburn, N.Y., Amerika

oder um es noch leichter für Sie zu machen, schreiben Sie deutlich Ihren Namen und volle Adresse auf den unten beigefügten Coupon und senden Sie ihn diesen.

NB. Das Briefporto nach Amerika ist 10 Pfennige.

Wrs. Margaret Anderson,
311 Linden-Str. Hillburn, New York, Amerika.

Bitte schreiben Sie mir, wie Sie Ihrem Manne das Trinken abgewöhnen, da ich mich persönl- lich für jemand, der trinkt, interessiere.

(Bitte schreiben Sie sehr deutlich.)

Name.....

Wohnort.....

Strasse und Hausnummer.....

Postamt.....

Provinz.....



Pohlshörder's Geldschrank Fabrik DORTMUND

Pohlshörder's Schränke
sind erstklassig, in Qualität, Solidität und Ausstattung unerreicht.

Pohlshörder's Schränke
sind auch die billigsten.

Webers Hausbacköfen u. Fleischräucher

durch ihre Vorzüge weltbekannt.

Ueber 30.000 Stück im Gebrauch.

Preisliste und Referenzen stehen gerne zu Diensten.

Ant. Weber, Niederbreisig
am Rhein.
Erste u. größte Spezialfabrik Deutschlands.
Zweig-Fabriken in Nord- und Süddeutschland.

Trockene und gesalzene Därme
erste Qualitäten, garantierte Maasse, billigst.

Häute- und Felle-Ankauf
zu höchsten Tagespreisen.

Aug. Bräuer, Neuss, Königstrasse 77.

English.
Engländer erhebt Unter-
sch. Off. u. 22 502 a. d. G.

Französisch.
Franzose erhebt Unter-
sch. Off. u. 22 502 a. d. G.

PRESSE-BALL 1911

in den unteren Sälen der Stadt Tonhalle, Düsseldorf

veranstaltet vom Verein Düsseldorfer Presse zum Besten der sozialen Einrichtungen des Vereins und des Verbandes der Rheinisch-Westfälischen Presse am Samstag, den 4. Februar 1911

Grosse Vorstellung im Rittersaale

Ernstes und Heiteres.
Unter Mitwirkung vieler erster Künstler. Geleitet von Dir. Ludwig Zimmermann vom Stadttheater.

Tombola

bestehend aus Ehrengaben
Düsseldorfer Künstler u. a.

Ball

im Kaisersaal.

Cabaret

während des Balles unter
Leitung von Direktor Hans
Sturm vom Lustspielhaus.

Eintrittskarten zum Preise von 10 Mark, ausschliesslich Billetsteuer, ebenso Familienkarten, gültig für 4 Personen desselben Haushaltes, zum Preise von 25 Mark, ausschliesslich Billetsteuer, werden bei folgenden Stellen ausgegeben:

Hofmusikalienhandlung Bayrhofer Nachfolger, Tonhallenstr. 6. W. Deiter'sche Buchhandlung, Allee 15. Welt-Reisebureau Emil Hess, Wilhelmstr. 10. Kunstsalon, Allee 7. Ernst Ohle, Buchhandlung, Königsallee 54. Schmitz und Obertz, Buchhandlung, Elberfelder Strasse 5. Schroeder'sche Buchhandlung, Königsallee 22. Kunstsalon, Allee 42. Kasse des Stadttheaters, Theaterstr. Verkehrsbureau des Verkehrsvereins, Graf-Adolf-Strasse 91. Joh. Pautenberg, Düsseldorf-Oberkassel, Dominikanerstr. 3. Verkehrsbureau des Verkehrsvereins Barmen, Joh. Ewich, Buchhandlung, Duisburg. Verkehrsbureau des Verkehrsvereins Elberfeld. Verkehrsbureau des Verkehrsvereins Essen. Verkehrsbureau I, Neumann, Krefeld.

Beginn des Konzertes 7 1/2 Uhr.

Beginn des Balles 9 1/2 Uhr.

Der Ehrenausschuss:

Frau Geheimrat Bagel. Frau Landrat von Beckerath. Frau Generalleutnant Oronen, Excellenz. Frau Paul Girardet. Frau Geheimrat Franz Haniel. Frau General von Hertzberg. Frau Kommerzienrat Ferd. Heye. Frau Dr. Hüsgen. Frau Oberbürgermeister Königs. Frau Regierungspräsident Dr. Kruse. Frau Geheimrat H. Lueg. Frau Oberbürgermeister Marx. Frau Professor Oeder. Frau Kommerzienrat C. R. Poensgen. Frau Oberlandesgerichtspräsident Ratjen. Frau Landeshauptmann v. Renvers. Frau Geheimrat Schiess. Frau Kommerzienrat Herm. Schulte. Frau Oberpostdirektor Senger. Frau Generaldirektor Thielen. Frau Kommerzienrat August Bagel. Generalleutnant Oronen, Excellenz. Kommandeur der 14. Division. Regierungsrat Kamah. Professor Kleesattel. Regierungspräsident. Wirklicher Geheimer Oberregierungsrat Dr. Kruse. Oberlandesgerichtspräsident Ratjen. Geheimer Kommerzienrat Heinrich Lueg. Oberbürgermeister Marx. Oberbürgermeister Dr. Oehler. Landes- hauptmann Regierungsräsident a. D. Dr. v. Renvers. Akademiedirektor Professor Fritz Roeder.

Der Vorstand des Vereins
Düsseldorfer Presse:

Dr. Fischer. Josef Grunau.
Dr. Hommerich. Herm. Karthaus.
Dr. Clemens Klein. Dr. Weißbacher.
Rudolf Westphal, Vorsitzender.

Das Fest-Komitee:

Fritz Bismeyer, Kassierer. Josef Grunau.
Direktor O. C. Hempel. Kunstmaler Georg Mack. Assessor Honold. Stadtverordneter Dr. jur. Ed. Hüsgen, stellvertretender Vor- sitzender. Gustav Lühde. Hans Arthur Lux, Schriftführer. Gottfried Stoffers, Vorsitzender.

STRÖHER & ERDMANN, DÜSSELDORF,
Wilhelmplatz 9. Teleph. 8822, 8823.
Gegenüber dem Hauptbahnhof.

Spezialität: Schreibmaschinen, Fahrräder und Automobile.

Gebr. Höfges, Zimmereigenschaft
Tel. 782, Neuss, Königstr. 29.

Geschäftsänderung.
Unterzeichnete bringen hiermit zur Kennt- nis, dass die Firma Stark & Höfges aufge- löst ist.

Wir führen hier am Platze, unter der Firma Gebr. Höfges das Zimmereigenschaft weiter und halten uns bei allen vorkom- menden

Zimmererarbeiten
mit und ohne Material, bei solider Ausfüh- rung den Behörden, den Herren Architekten und Bauherren bestens empfohlen.

Hochachtungsvoll
Gebr. Höfges,
Zimmermeister.

Wichtig für Pferdezüchter!

Verfälschung trügerischer Güten mit und ohne Einschluss des Problems gegen die Folgen der Trüchsig- keit und Geburt übernimmt zu 2 bzw. 3 % fester Prämie die mit verschiedenen Landwirtschaftskammern und landwirtschaftlichen Vereinen im Bestandsver- hältnis stehende

Rheinische
Pferde- und Vieh-Versicherungs-
Gesellschaft a. G. zu Köln a. Rhein.
Räuber durch die Direction und ihre Vertreter.
Zu den Agenten, wo noch nicht vorhanden, gleich.

Kgl. Preuss. Klassen-Lotterie.

Zur 1. Klasse 224er Lotterie habe noch abgegeben:

1/2	1/4	1/8	1/16
20 Wrt.	10 Wrt.	5 Wrt.	2 Wrt.

Nach auswärts auf Wunsch per Nachnahme. Spiel- plan gratis.

Heller,
Königlicher Lotterie-Gewinnhauer,
Neuss, Quirinustr. 8. Fernruf 398.

Stoß- und Schlagfeste Bruno- Glühstrümpfe
bewähren sich vorzüglich.

zeichnen sich besonders durch
außerordentliche Stabilität, große
Ebensüßigkeit u. brillante Leuch-
tendenz aus! Jederzeit erhältlich bei

Fr. Hess Inh.: Heimir Hess,
Installationsgeschäft,
Hammerwall 12.

Frau H. Hub Drath-Leuffen
Neuss a. Rh.
Kontor: Mittelstrasse 1. Lager: Industriestrasse
Telefon No. 163.

Kohlen-Koks-Brikets
Alleinvertrieb der bekannten
„Langenbrahm“-Anthracit-Kohlen.

Unübertroffen
bei Drüsen, Scropheln, Blutarmut,
Engl. Krankheit, Hals-, Lungen-Krankheiten,
Husten, zur Kräftigung schwächlicher, scroph-
ulöser Kinder empfehle eine Kur mit

Lahusen's Jod-Eisen-Lebertran
Marke „Jodelle“

Durch seinen Jod-Eisen-Zusatz bedeu-
tend wirksamer als alle anderen Leber-
tran-Präparate und Emulsionen. Leicht zu
nehmen und zu vertragen. Preis Mk.
2.30 und 4.60. Weisen Sie Nachahm.
zurück. Alleiniger Fabrikant Apotheker WILH. LAHUSEN
in BREMEN. Immer frisch zu haben in allen Apo-
theken von Neuss, Heerd, Geln, Grevenbroich
Garzweller und Bedburg.

Die Freiwillige Feuerwehr
Neuss
feiert Sonntag, den 8. Januar, abends 8 Uhr
im „Brinckhof“

30. Stiftungsfeft
bestehend in Konzert, Gesangsvorträgen
und anschließendem Festball
worauf die aktiven und passiven Mitglieder mit Familie so-
wie die Mitglieder der Sanitätskommission hierdurch freunds-
chaftlich eingeladen werden.

Der Vorstand.

Kath. Gesellenhaus.
Sonntag, den 8. Januar, abends 7 Uhr,
in den Sälen des Gesellenhauses

Weihnachts-Feier
mit großer Verlosung.
Chorvorträge, gemeinschaftliche
Lieder u.

Lose à 20 Pf. sind von Sonntag Morgen ab
im Gesellenhause beim Vorstand zu haben.

Zur Teilnahme ladet die Mitglieder und Chöre
mitglieder nicht ihren Damen ein

Der Vorstand.

Landwirtschaftlicher Verein
(Lokal-Abteilung Grevenbroich).

Dienstag, den 10. Januar:
Gemeinschaftliche Beschäftigung der richte-
r. Anlagen des Hrn. Otto Busch, Gehrenhinder-
nachmittags 2 1/2 Uhr, wozu ich die Mitglieder ergehrig
einlade. — Abfahrt Grevenbroich 2 1/2.
Alteuth, den 8. Januar 1911.

Der Lok.-Abt. Direktor: Aug. Mäurer.

Achtung!

Wer eine tadellose und billige Photographie
Vergrößerung haben will, lasse sich dieselbe hier
anfertigen. Sie erhalten bei mir schon von Mk. 0.50
an eine best. ausgeführte Vergrößerung zum einwandfrei-
fertigen.

Vergrößerungen von Bildern billig.
In Aquarell gemalte Bilder von 18 Mark an.

Franz Welsch, Neuss,
Keller für Vergrößerungen, Oberstraße 44.

Neueste Singer-Nähmaschine Kronel
Konkurrenzlos. Die hochrangige Singer-Nähmaschine Kronel
verleiht zugleich jede Naht, d. Oenante kann nicht aufgehen.
Nähmaschinen, Nähmaschinen, Nähmaschinen, Nähmaschinen,
und Fahrrad. Grossfirma M. Jacobsohn,
Berlin N. 24, Lindenstr. 158. Seit 30 Jahren Lieferant
von Post, preuss. Staats- u. Reichswehr-Beamten-Vere-
inen, Lehrer-, Militär- und Krieger-Vereinen, verwendet die
hochrangige Singer-Nähmaschine Kronel II mit hydraulisch
Pausen für alle Arten Schneider, 45, 48, 50, 52, 54, 56, 58, 60, 62, 64, 66, 68, 70, 72, 74, 76, 78, 80, 82, 84, 86, 88, 90, 92, 94, 96, 98, 100.
Jede Maschine sticht und stopft.

Technikum Bingen
Maschinenbau, Elektrotechnik,
Automobilbau, Brückenbau.

Erfinder,
erst lesen, dann anmelden
Broschüre

Patent
-wissenschaft, sachlich über
alles aufklärend, ein eigenes
Urteil ermöglichend,
kostenlos durch

Patent- und Techn. Büro
Conrad Köhling,
beidseitiger Sachverständiger
für die Gerichte des Königl.
Landgerichtsbezirks Hagen,
Düsseldorf, Wilhelmplatz 9,
gegenüber Hauptbahnhof,
Telefon 5742.

Brückenbau im Munde
sowie alle ins Fach ein-
schlagende

Zahnarbeiten.
Eduard Thelen,
Zahnarzt,
Düsseldorf, Immermannstr. 10.
25jähr. Berufstätigkeit und in
jed. Falle sicherer Operateur.
— Telefon 4429. —

Intermittent

Kleinereigen	M. 6.—
Musikator	M. 18.—
Rhodesflöte, groß	M. 10.—
Gundelstücken	M. 17.—
Viola, kleiner	M. 9.—
Geige	M. 7.—
Violen	M. 9.50
Kleie	M. 4.75
Reformflöte	M. 7.—
Gesellschaft	M. 3.50

pro 100 Pf. einjäh. Sad.
Rich. Kemperdick,
Greifstr. 44. Tel. 142.

Apollotheater Düsseldorf
Direktion: J. Glöck.
Gedruckte und vornehmliche
Deutschlands.

Tägliche Aufführungen
allererster Künstler.
Jeden 1. und 16. neues Programm.
Anfang 8 Uhr, Ende gegen 11 Uhr.

Patentgeschäfte, Gebrauchsmuster, Warenzeichen.
werden recht, tadelfrei
u. billig befohlen. Herrn.
Kühn, Neuss, Hiltberg-
strasse 24.
Kunst- u. Ratkostenlos.

Rechts-Büro
Det. Schiffer,
penf. Kgl. Gerichtsbeamter,
Neuss, Markt 17.

Nat und Auskunft bei
Lohnschwierigkeiten, in
Prozess- u. Strafsachen, Güter,
trennung vor und während
der Ehe, Testamenten, Verträge
an. Rat, Abrechnung, Plä-
dierung, Aufhebungen, Zah-
lungsbefehle, Sicherstellung
des Mobiliars, Grundbuch-
sachen, Vormundschaft, Auf-
nahme von Inventaren, Ver-
mittlung von Kapitalien u.
Sprechstunden von 10 Uhr
vorm. bis 5 Uhr nachm.
Sonntags von 10 bis 12 Uhr.

Pianos
von 220
Mk. an.

Prachtv. Eichen-Pianos
i. hell, braun u. schwarz Farb.
Demmer, Düsseldorf,
Bismarckstrasse 64.

Schirm-Reparaturen
promot und billig
Willy Ellinghaus,
Neuss, Büchel 18. Tel. 708.
Spezial-Gewerbe für alle
Schirme, Bekleidungs- u.
Fahrer.

Fahrräder
sowie Ersatzteile
billig.
Willy Schiffer, Neuss.

Inventur=Ausverkauf

Nach beendeter Inventur in allen Abteilungen herabgesetzte Preise. Zum Verkauf gelangen Waren, die bei der Inventur ermäßigt sind, und andere außergewöhnlich billige Angebote.

Damen-Wäsche

Damenhemden, aus Cretonne, mit Madeirapaffe 1,45
Phantasie-Hemden, aus feinfädigem Renforcé,
mit br. Stickerei, und Banddurchzug, 3,25, 2,95, 2,75
Nachthemden, mit breiter Stickerei 2,95
Nachthemden, guter Renforcé, Ein- u. Anfaß,
ringsum mit Stickerei 3,25

Ein Posten
elegante Stickerei-Spißen-Wäsche
bedeutend unter regulärem Preis!
Knie-Beinkleider, Cretonne, mit br. Stick., 1,65, 1,25
Knie-Beinkleider, Cretonne, Ein- u. Anfaß, 2,25, 1,95

Phantasie-Hemden, Einfaß, Anfaß und Band-
Durchzug 1,75
Renforcé-Hemden, feinfädig, ringsum hand-
festoniert und handgeflickter Rumpf 3,25
Reform-Kniebeinkleider, Renforcé, m. br. Stick. 2,50
Ein Posten Phantasie-Beinkleider
feinfädiger Renforcé, breite Stickereien und Seiden-
band-Durchzug. Regulärer Wert bedeutend höher! 3,25

4 Serien Untertaillen, besonders vorteilhaft 0,95, 1,45, 1,95, 2,50
Piqué-Anstandsrock, Volant, gebogt 1,75, mit Rundgurt 1,95
4 Serien Stickereiröcke, weit unter regulär. Wert 3,95, 5,75, 7,50, 10,50
Ein Posten Ueberschlaglaken, mit Spißen und Fältchen, gebogt, 160/235 cm 2,45

Kissen, Cretonne, festoniert 0,95, 0,85
Kissen, Cretonne, gebogt 0,95, 0,75
Parade-Kissen, mit Zwirneinfäß, sowie 3 verschiedenen Dessin-Hohlräumen 1,10, 0,95
Parade-Kissen, mit Stoff-Volant, Stickerei-Einfäßen und Fältchen 1,95

Kleiderstoffe

Moderne Blumen-Flanelle in schönen hellen Streifen per Meter 85 Pfg.
Blumen-Popeline in modernen blaugrünen Stellungen per Meter 1,25
Gemusterte Stoffe, hell- und dunkelgründig, 90 cm breit per Meter 1,45
Kostümstoffe, einfarbig u. in englischem Genre, 110 bis 140 cm breit per Meter 1,75
Blaugrüne Schotten mit farb. Durchzügen 110 cm breit
Original engl. Blumen-Flanelle in feinen Streifen
Wollene Rock- und Jackenkleider-Stoffe 110 cm breit
Vornehme Melangen in vielen modernen Farben, 110 cm breit
Wollene Kostüm-Cheviots, 115 cm breit
Reinwollene Tuche in modernen Farben
Moderne graue Kostümstoffe, 110 und 130 cm breit
Noppenstoffe in englischem Geschmack, 130 cm breit

Seidenstoffe

Reinseidene Loufine-Streifen u. Karos in ca. 60 versch. Mustern per Meter 95 Pfg.
Blaugrüne Loufine-Schotten in schönen frischen Farben
Jackettfutter, halbleidener Serge in grau
Schwarze Taffete in guten bewährten Qualitäten per Meter 1,25
Blumen- u. Kleiderseiden in verschiedenen Webarten u. Ausf.
Uni-Seiden in großen neuen Farbfortimenten
Elegante Blaugrüne Schotten mit farbigen Atlasstreifen per Meter 1,50
Schwarze reinseidene Merveilleux-Taffete
Reinseidene Messalines in ca. 40 Farben
Reinseidene Libertys, elegante Qualität, in ca. 40 Farben per Meter 1,80
Mod. gemust. Seidenstoffe in Broché, gestreift u. kariert
Schwarze seidene Merveilleux und Taffete

Weiß-, Leinen- und Baumwoll-Waren

Bettuch-Halblineen, ca. 150 cm br. 85 Pf.
solide weisse Qualität Meter
Haustuch, für Betttücher, ca. 150 cm breit
schwere weisse Qualität Meter 1,25

Bett-Damast, 130 cm breit, Rein
Mako - Qualität, sehr elegant und
glanzreich, nur neueste Muster Mtr.
Wert 2,50 1,45

Bett-Damast, ca. 130 cm breit, solide
schöne Qualität Meter 78 Pf.

Waffel-Piqué, ca. 75 cm breit, in
vielen Mustern Meter 39 Pf.

Waffel-Piqué, schwere Elfaßer Qualit.
in guten kleinen Mustern Meter 58 u.

Große Posten Bettuch-Nessel
solides weisse Fabrikat, ca. 155 cm
breit Meter 49 Pf.
schwere süddeutsche Qualität, 160 cm
breit Meter 68 Pf.

Ca. 30000 Meter
Hemdentuche und Renforcés
Posten I
solide mittelfeine
Qualitäten Meter 29 Pf.
regul. Preis 38 Pf.
Posten II
eleg. Elfaßer Marke
Meter 45 Pf.
regul. Preis 55 Pf.
Posten III
erklaßte bekannt
gute Qualität, Meter
regul. Preis 65 Pf.
3 Posten Renforcés
Posten I
feinfädige Elfaßer Qual.
erstes Elfaßer Fabrikat,
hervorrag.
Qualität Meter 39 Pf.
regulärer Preis 48 Pf.
Posten II
eleg., feinfädige Marke
bestes
Fabrikat, Meter
regulärer Preis 65 Pf.
Posten III
eleg., feinfädige Marke
bestes
Fabrikat, Meter
regulärer Preis 70 Pf.

Bettuch-Chiffon, ca. 130 cm breit, 58 Pf.
solide Qualitäten Meter
Bettuch-Dowlas, ca. 160 cm breit
solide Qualität Meter 68 Pf.

Bettuch-Chiffon, Dowlas und
Renforcé, schwere Elfaßer Quali-
täten, 160 cm breit, weit unter Preis,
durchweg Meter 95 Pf.
Wert 1,10 bis 1,35

Croisé gebleicht, solide Qualität
ca. 75 cm breit Meter 38 Pf.
Croisé finette, solide Elfaßer Qualität
Meter 48 Pf.

Reine Mako-Tuche das edelste für
Bettwäsche, aus nur reiner ägypt. Baumwolle verfertigt.
Serie I Mtr. 58 Pf. Serie II Mtr. 68 Pf.
Wert Meter 75 Pf. Wert Meter 90 Pf.

Mode-Waren

Ein großer Posten Regul. Verk.- Serie I Serie II Serie III Serie IV Serie V Serie VI
Wert bis 1,50 1,75 2,00 3,00 4,00 6,00
Damen-Gürtel jeht 0,35 0,50 0,75 1,00 1,25 1,50

Ein großer Posten feidene Serie I Serie II Serie III
Damen-Krawatten jeht 0,10 0,20 0,30

Ein großer Posten feidene Serie I Serie II
Damen-Selbstbinder in vielen Farben jeht 0,20 0,40

Ein großer Posten moderne Regul. Verk.- Serie I Serie II Serie III
Fall-, glatt und beilicht Wert bis 80 Pf. 1,20 1,86
Damen-Wälschekragen jeht 0,15 0,25 0,35

Ein großer Posten in Spitze Regul. Verk.- Serie I Serie II Serie III Serie IV Serie V
Tüll und Batist Wert bis 1,75 2,25 2,85 4,75 7,60
Jabots u. Bäckchen jeht 0,25 0,50 0,75 1,50 2,75

Ein großer Posten bedeut. unter Serie I Serie II Serie III Serie IV
Hals-Rüschen neue mod. Preis per Meter jeht 0,15 0,25 0,35 0,45

Mehrere große Posten Ball-Echarpes, helle Farben, zu enorm billigen Preisen

Handschuhe, Strümpfe, Trikotagen

Damenstrümpfe, 1/2, petinet, schwarz, schöne Dessins 85 Pf.
Damenstrümpfe, reine Wolle, moderne Farben 95 Pf.
Herrensocken, schwarz mit farbigen Streifen 48 Pf.
Herrensocken, reine Wolle, gestr., grau u. schwarz mel. 58 Pf.
Herrensocken, reine Wolle, moderne Farben 75 Pf.
Herrenhandschuhe Serie I II III
dänisch imitiert und Trikot 0,75 0,95 1,25

Einfaßhemden mit schönen Einfäßen, aparte Dessins 1,95
Herrenhemden, Hosen u. Jacken, gute Winterqual., mit kl. Fehlern
Serie I Serie II
1,25 1,75
Korsettschoner, reine Wolle, mit und ohne Aermel
Serie I Serie II
95 Pf. 1,25

Damenhandschuhe, weiße Wolle, gestrickt Paar 35 Pf.
Damenhandschuhe, weiß und farbig, reine Wolle, gestrickt Paar 48 Pf.
Ballhandschuhe, weiß und schwarz, Halb- u. Fingerhandschuhe, Seide und Flor Paar 48 Pf.
Damenhandschuhe Serie I II III
dänisch imitiert und Trikot 0,60 0,95 1,25

LEONHARD TIETZ

AKT.-GES., DÜSSELDORF

Düsseldorfer
Stadttheater.
Erst, den 5. Januar
Die Kinder.
Erst, den 6. Januar
Schneewittchen.
Erst, den 7. Januar
Die kleine Robinson
Crusoe.
Erst, den 8. Januar
Die kleine Robinson
Crusoe.
Erst, den 9. Januar
Die kleine Robinson
Crusoe.
Erst, den 10. Januar
Die kleine Robinson
Crusoe.

Düsseldorfer
aufspielhaus.
Erst, den 5. Januar
Die Kinder.
Erst, den 6. Januar
Schneewittchen.
Erst, den 7. Januar
Die kleine Robinson
Crusoe.
Erst, den 8. Januar
Die kleine Robinson
Crusoe.
Erst, den 9. Januar
Die kleine Robinson
Crusoe.
Erst, den 10. Januar
Die kleine Robinson
Crusoe.

Düsseldorfer
Stadttheater.
Erst, den 5. Januar
Die Kinder.
Erst, den 6. Januar
Schneewittchen.
Erst, den 7. Januar
Die kleine Robinson
Crusoe.
Erst, den 8. Januar
Die kleine Robinson
Crusoe.
Erst, den 9. Januar
Die kleine Robinson
Crusoe.
Erst, den 10. Januar
Die kleine Robinson
Crusoe.

Düsseldorfer
Stadttheater.
Erst, den 5. Januar
Die Kinder.
Erst, den 6. Januar
Schneewittchen.
Erst, den 7. Januar
Die kleine Robinson
Crusoe.
Erst, den 8. Januar
Die kleine Robinson
Crusoe.
Erst, den 9. Januar
Die kleine Robinson
Crusoe.
Erst, den 10. Januar
Die kleine Robinson
Crusoe.

Düsseldorfer
Stadttheater.
Erst, den 5. Januar
Die Kinder.
Erst, den 6. Januar
Schneewittchen.
Erst, den 7. Januar
Die kleine Robinson
Crusoe.
Erst, den 8. Januar
Die kleine Robinson
Crusoe.
Erst, den 9. Januar
Die kleine Robinson
Crusoe.
Erst, den 10. Januar
Die kleine Robinson
Crusoe.

Düsseldorfer
Stadttheater.
Erst, den 5. Januar
Die Kinder.
Erst, den 6. Januar
Schneewittchen.
Erst, den 7. Januar
Die kleine Robinson
Crusoe.
Erst, den 8. Januar
Die kleine Robinson
Crusoe.
Erst, den 9. Januar
Die kleine Robinson
Crusoe.
Erst, den 10. Januar
Die kleine Robinson
Crusoe.

Düsseldorfer
Stadttheater.
Erst, den 5. Januar
Die Kinder.
Erst, den 6. Januar
Schneewittchen.
Erst, den 7. Januar
Die kleine Robinson
Crusoe.
Erst, den 8. Januar
Die kleine Robinson
Crusoe.
Erst, den 9. Januar
Die kleine Robinson
Crusoe.
Erst, den 10. Januar
Die kleine Robinson
Crusoe.

Düsseldorfer
Stadttheater.
Erst, den 5. Januar
Die Kinder.
Erst, den 6. Januar
Schneewittchen.
Erst, den 7. Januar
Die kleine Robinson
Crusoe.
Erst, den 8. Januar
Die kleine Robinson
Crusoe.
Erst, den 9. Januar
Die kleine Robinson
Crusoe.
Erst, den 10. Januar
Die kleine Robinson
Crusoe.

Düsseldorfer
Stadttheater.
Erst, den 5. Januar
Die Kinder.
Erst, den 6. Januar
Schneewittchen.
Erst, den 7. Januar
Die kleine Robinson
Crusoe.
Erst, den 8. Januar
Die kleine Robinson
Crusoe.
Erst, den 9. Januar
Die kleine Robinson
Crusoe.
Erst, den 10. Januar
Die kleine Robinson
Crusoe.

Düsseldorfer
Stadttheater.
Erst, den 5. Januar
Die Kinder.
Erst, den 6. Januar
Schneewittchen.
Erst, den 7. Januar
Die kleine Robinson
Crusoe.
Erst, den 8. Januar
Die kleine Robinson
Crusoe.
Erst, den 9. Januar
Die kleine Robinson
Crusoe.
Erst, den 10. Januar
Die kleine Robinson
Crusoe.

Düsseldorfer
Stadttheater.
Erst, den 5. Januar
Die Kinder.
Erst, den 6. Januar
Schneewittchen.
Erst, den 7. Januar
Die kleine Robinson
Crusoe.
Erst, den 8. Januar
Die kleine Robinson
Crusoe.
Erst, den 9. Januar
Die kleine Robinson
Crusoe.
Erst, den 10. Januar
Die kleine Robinson
Crusoe.

Düsseldorfer
Stadttheater.
Erst, den 5. Januar
Die Kinder.
Erst, den 6. Januar
Schneewittchen.
Erst, den 7. Januar
Die kleine Robinson
Crusoe.
Erst, den 8. Januar
Die kleine Robinson
Crusoe.
Erst, den 9. Januar
Die kleine Robinson
Crusoe.
Erst, den 10. Januar
Die kleine Robinson
Crusoe.

Düsseldorfer
Stadttheater.
Erst, den 5. Januar
Die Kinder.
Erst, den 6. Januar
Schneewittchen.
Erst, den 7. Januar
Die kleine Robinson
Crusoe.
Erst, den 8. Januar
Die kleine Robinson
Crusoe.
Erst, den 9. Januar
Die kleine Robinson
Crusoe.
Erst, den 10. Januar
Die kleine Robinson
Crusoe.

Düsseldorfer
Stadttheater.
Erst, den 5. Januar
Die Kinder.
Erst, den 6. Januar
Schneewittchen.
Erst, den 7. Januar
Die kleine Robinson
Crusoe.
Erst, den 8. Januar
Die kleine Robinson
Crusoe.
Erst, den 9. Januar
Die kleine Robinson
Crusoe.
Erst, den 10. Januar
Die kleine Robinson
Crusoe.

Düsseldorfer
Stadttheater.
Erst, den 5. Januar
Die Kinder.
Erst, den 6. Januar
Schneewittchen.
Erst, den 7. Januar
Die kleine Robinson
Crusoe.
Erst, den 8. Januar
Die kleine Robinson
Crusoe.
Erst, den 9. Januar
Die kleine Robinson
Crusoe.
Erst, den 10. Januar
Die kleine Robinson
Crusoe.

Düsseldorfer
Stadttheater.
Erst, den 5. Januar
Die Kinder.
Erst, den 6. Januar
Schneewittchen.
Erst, den 7. Januar
Die kleine Robinson
Crusoe.
Erst, den 8. Januar
Die kleine Robinson
Crusoe.
Erst, den 9. Januar
Die kleine Robinson
Crusoe.
Erst, den 10. Januar
Die kleine Robinson
Crusoe.

Düsseldorfer
Stadttheater.
Erst, den 5. Januar
Die Kinder.
Erst, den 6. Januar
Schneewittchen.
Erst, den 7. Januar
Die kleine Robinson
Crusoe.
Erst, den 8. Januar
Die kleine Robinson
Crusoe.
Erst, den 9. Januar
Die kleine Robinson
Crusoe.
Erst, den 10. Januar
Die kleine Robinson
Crusoe.

Düsseldorfer
Stadttheater.
Erst, den 5. Januar
Die Kinder.
Erst, den 6. Januar
Schneewittchen.
Erst, den 7. Januar
Die kleine Robinson
Crusoe.
Erst, den 8. Januar
Die kleine Robinson
Crusoe.
Erst, den 9. Januar
Die kleine Robinson
Crusoe.
Erst, den 10. Januar
Die kleine Robinson
Crusoe.

Düsseldorfer
Stadttheater.
Erst, den 5. Januar
Die Kinder.
Erst, den 6. Januar
Schneewittchen.
Erst, den 7. Januar
Die kleine Robinson
Crusoe.
Erst, den 8. Januar
Die kleine Robinson
Crusoe.
Erst, den 9. Januar
Die kleine Robinson
Crusoe.
Erst, den 10. Januar
Die kleine Robinson
Crusoe.

Düsseldorfer
Stadttheater.
Erst, den 5. Januar
Die Kinder.
Erst, den 6. Januar
Schneewittchen.
Erst, den 7. Januar
Die kleine Robinson
Crusoe.
Erst, den 8. Januar
Die kleine Robinson
Crusoe.
Erst, den 9. Januar
Die kleine Robinson
Crusoe.
Erst, den 10. Januar
Die kleine Robinson
Crusoe.

Düsseldorfer
Stadttheater.
Erst, den 5. Januar
Die Kinder.
Erst, den 6. Januar
Schneewittchen.
Erst, den 7. Januar
Die kleine Robinson
Crusoe.
Erst, den 8. Januar
Die kleine Robinson
Crusoe.
Erst, den 9. Januar
Die kleine Robinson
Crusoe.
Erst, den 10. Januar
Die kleine Robinson
Crusoe.

Düsseldorfer
Stadttheater.
Erst, den 5. Januar
Die Kinder.
Erst, den 6. Januar
Schneewittchen.
Erst, den 7. Januar
Die kleine Robinson
Crusoe.
Erst, den 8. Januar
Die kleine Robinson
Crusoe.
Erst, den 9. Januar
Die kleine Robinson
Crusoe.
Erst, den 10. Januar
Die kleine Robinson
Crusoe.

Düsseldorfer
Stadttheater.
Erst, den 5. Januar
Die Kinder.
Erst, den 6. Januar
Schneewittchen.
Erst, den 7. Januar
Die kleine Robinson
Crusoe.
Erst, den 8. Januar
Die kleine Robinson
Crusoe.
Erst, den 9. Januar
Die kleine Robinson
Crusoe.
Erst, den 10. Januar
Die kleine Robinson
Crusoe.

Düsseldorfer
Stadttheater.
Erst, den 5. Januar
Die Kinder.
Erst, den 6. Januar
Schneewittchen.
Erst, den 7. Januar
Die kleine Robinson
Crusoe.
Erst, den 8. Januar
Die kleine Robinson
Crusoe.
Erst, den 9. Januar
Die kleine Robinson
Crusoe.
Erst, den 10. Januar
Die kleine Robinson
Crusoe.

Düsseldorfer
Stadttheater.
Erst, den 5. Januar
Die Kinder.
Erst, den 6. Januar
Schneewittchen.
Erst, den 7. Januar
Die kleine Robinson
Crusoe.
Erst, den 8. Januar
Die kleine Robinson
Crusoe.
Erst, den 9. Januar
Die kleine Robinson
Crusoe.
Erst, den 10. Januar
Die kleine Robinson
Crusoe.

Düsseldorfer
Stadttheater.
Erst, den 5. Januar
Die Kinder.
Erst, den 6. Januar
Schneewittchen.
Erst, den 7. Januar
Die kleine Robinson
Crusoe.
Erst, den 8. Januar
Die kleine Robinson
Crusoe.
Erst, den 9. Januar
Die kleine Robinson
Crusoe.
Erst, den 10. Januar
Die kleine Robinson
Crusoe.

Düsseldorfer
Stadttheater.
Erst, den 5. Januar
Die Kinder.
Erst, den 6. Januar
Schneewittchen.
Erst, den 7. Januar
Die kleine Robinson
Crusoe.
Erst, den 8. Januar
Die kleine Robinson
Crusoe.
Erst, den 9. Januar
Die kleine Robinson
Crusoe.
Erst, den 10. Januar
Die kleine Robinson
Crusoe.

Düsseldorfer
Stadttheater.
Erst, den 5. Januar
Die Kinder.
Erst, den 6. Januar
Schneewittchen.
Erst, den 7. Januar
Die kleine Robinson
Crusoe.
Erst, den 8. Januar
Die kleine Robinson
Crusoe.
Erst, den 9. Januar
Die kleine Robinson
Crusoe.
Erst, den 10. Januar
Die kleine Robinson
Crusoe.

Düsseldorfer
Stadttheater.
Erst, den 5. Januar
Die Kinder.
Erst, den 6. Januar
Schneewittchen.
Erst, den 7. Januar
Die kleine Robinson
Crusoe.
Erst, den 8. Januar
Die kleine Robinson
Crusoe.
Erst, den 9. Januar
Die kleine Robinson
Crusoe.
Erst, den 10. Januar
Die kleine Robinson
Crusoe.

Neuß-Grevenbroicher Zeitung

Telephon Nr. 55.

Größte und meistverbreitete Zeitung

der Kreise Neuß und Grevenbroich

Telephon Nr. 55.

Die Neuß-Grevenbroicher Zeitung erscheint tägl. mit Ausnahme der Sonn- u. Feiertage. Als Gratisbeigabe täglich das Unterhaltungsblatt „Der Hausfreund“, das St. Quirinusblatt. — Preis pro Quartal in Neuß durch Boten in's Haus gebracht, auswärts an der Post abgeholt M. 1.50. Das illustrierte Sonntagsblatt wird den Abonnenten gegen einen Mehrbetrag von 15 Pfg. pro Quartal beigegeben. — Die Zeitung kann auch pro Monat à 50 Pfg. abonniert werden.



Inserate finden durch die Neuß-Grevenbroicher Zeitung die weiteste Verbreitung und haben bei dem kauftüchtigen Lesepublikum unseres Blattes die beste Wirkung. Preis für die achteckige Seite oder deren Raum 15 Pfg., außerhalb der Kreise Neuß u. Grevenbroich 20 Pfg., für die viereckige Seite 10 Pfg. Anzeigen erbeten an die Expedition bis 7 Uhr abends für die Nummer des folgenden Tages. Annoncen-Annahme durch alle bewährten Annoncen-Expeditionen. Expedition: Neuß, Niederstraße 46.

Nr. 11.

Redaktion: Jol. Grunau.

Samstag, den 7. Januar 1911. (Reinold, Lucian.)

Rotationsdruck und Verlag der Gesellschaft f. Buchdruckerei, Neuß.

38. Jahrgang.

Deutschland.

Berlin, 6. Januar.

*** Schärfere Strafbestimmungen gegen Pornographie.** Dem Bundesrat ging, den 6. d. M., ein von der Reichsregierung eingelegter Antrag eines Bundesrates auf Verschärfung der Strafbestimmungen gegen Pornographie und gegen den Vertrieb von zu Verbrechen aufreizenden Druckschriften zu.

Aus dem Kreise Neuß.

Neuß, 7. Januar.

Rheinische Centrumspartei. Der Provinzialausschuß der Rheinischen Centrumspartei hielt am vorigen Dienstag, den 3. Januar 1911, in der Bürgergesellschaft zu Köln seine hundertjährige Wintertagung ab, die sich aus allen Teilen der Provinz eines recht zahlreichen Besuches erfreuen konnte. Der Vorsitzende, Herr Reichs- und Landtagsabgeordneter Justizrat Dr. v. v. d. Sülze, gab zur Einleitung ein interessantes Bild über den derzeitigen Stand der politischen Bewegung in der Rheinprovinz. Nach einem orientierenden Referat des Reichs- und Landtagsabgeordneten Oberlandesgerichtsrat Dr. v. d. Sülze über die Beschäftigung der Reichsvertreter mit der Reichsreform gelangte eine eingehende Besprechung des Entwurfs einer Reichsreformgesetzgebung, wobei der Provinzialausschuß im Hinblick auch auf die besonderen Verhältnisse der Rheinlande eine einmütig verschiedene Veränderung in der Durchführung der Steuerordnung verlangte. Die weiteren Beratungen galten dann noch den bevorstehenden Reichstagswahlen und verschiedenen inneren Parteiangelegenheiten. Einstimmig wurde die Forderung erhoben, unverzüglich in die Wahlvorbereitungen einzutreten und — allenfalls für eine künftige Durchführung der Organisation und für die erforderlichen ausreichenden Parteifinanzierungen zu sorgen. Die Sitzung, die nachmittags kurz nach 2 Uhr begann, zog sich bis gegen 7 Uhr abends hin.

Novella, der Verein katholischer Kaufleute lief gestern abends in die Festtage der Bürgergesellschaft zum 31. Stiftungsfeste und all die vielen lieben Freunde kamen, füllten die prächtigen Räume bis zum allerletzten Platz und machten die Veranstaltung in gewohnter Weise zum Mittelpunkt der Winterfestlichkeiten in Neuß. Von den Gästen erwähnen wir zahlreiche Herren des Kreises, Herrn Bürgermeister v. d. Sülze, die Herren Reichs- und Landtagsabgeordneten Dr. v. d. Sülze und Klein, zahlreiche Stadtverordnete, Gymnasialdirektor Dr. v. d. Sülze, Direktor Dr. v. d. Sülze, Medizinalrat Dr. v. d. Sülze, Amtsgerichtsrat v. d. Sülze und viele andere Honoratioren. Die Verbindung Stadtkapelle leitete die Feier mit mehreren gut ausgeführten Konzerten ein. Herr Präses,

Religions- und Oberlehrer Feder begrüßte die städtische Versammlung mit herzlichen Worten, sich freuend, daß der Besuch so außerordentlich zahlreich heute sei; ein besonderer Gruß galt dem hochw. Klerus, der stets Novella's Sache gefördert, Herrn Bürgermeister v. d. Sülze, der ein alter Freund des Vereins sei, den Ehrenmitgliedern, die stets mit Rat und Tat zur Seite stehen. Einen Rückblick auf das vergangene Jahr werfend, konnte Herr Präses ein erfreuliches Wachstum nach Innen und Außen konstatieren. Die Mitgliederzahl ist von 340 auf 384 gestiegen. Die fremdsprachlichen Kurse wurden von 44 Mitgliedern besucht, auch hier ist eine Zunahme zu verzeichnen. Die Bibliothek zählt jetzt 840 Bände und wird stark in Anspruch genommen. Auch das religiöse Leben wies eine erfreuliche Zunahme auf. Möge das innere Vereinsleben immer mehr sich ausbreiten. Wer ein gutes Mitglied der Novella ist, der wird im öffentlichen Leben ein guter Katholik, ein praktischer Kaufmann, ein guter Bürger sein. Schließlich hat Herr Präses alle, auch in der kommenden Zeit an den Aufgaben des Vereins mitzuwirken, es sei eine ehren- und verdienstvolle Aufgabe, für die Veranlassung eines guten Kaufmannsstandes in der alten Hansestadt Neuß einzutreten. Die zum Feste gedächtneten Reden fanden reichen Beifall. Die beiden Theaterstücke, das prächtige Singpiel „Das Hotel vom Schwarzwald“ und das Lustspiel „Der Kasperling“ gingen sehr charakteristisch und flott gespielt über die Bretter, reichem Beifall den wackeren Darstellern bringend. Und nun kam das Dinschen, an dem nicht nur die frohe Jugend teilnahm, sondern auch manch altes Semester sich noch in Zerküßern leichter Zukunft versuchte. Das Fest wird bei allen die beste Erinnerung zurücklassen.

Der Pfarr-Gäcilienverein zum hl. Quirinus in Neuß hatte gestern Abend in den freundlichen und behaglichen Sälen des Jugendheims der Fortbildungs- und Weihnachtsspiele für die Mitglieder des Chores und ihre Angehörigen veranstaltet. Wie stets hatte der Leiter des Pfarr-Gäcilienvereins, Herr Reg.-Baumeister Busch, für den Abend ein schönes, der Bedeutung der Feier entsprechendes Programm zusammengestellt, bestehend aus Prolog, Neujahrswünsch, Deklamationen und dazwischen eingestreuten Vorträgen des Vereins. Unter dem brennenden Weihnachtsbaum, der sich über einer großen Krippe erhob, wurden die Sängerinnen beehrt und den Legetexten unter Ueberreichung der Diplome Andenken überreicht.

Die Ausstellung der Parameter und Wäskstühle für arme Kirchen ist bei Frau v. d. Sülze, Promenade 65, 65. Unsere verehrten Mitbürger, die stets ein warmes Interesse für dieses gute Werk gezeigt haben, sind freundlich gebeten, folgende Gegenstände in Augenschein zu nehmen: 6 Alben, 12 Eingulen, 14 Schultertücher, 7 Manteltücher, 6 Kommuniontücher,

1 rotes Kommuniontuch, 1 Herrentuch, 2 Kuchentücher für Knaben, 2 Kuchentücher, 7 gestickte Ballen, 11 Kissen mit Zudecken, 1 Schultertuch, 4 Kuchentücher, 3 schwarze Stolen, 6 Kuchentücher, 12 Kuchentücher, 12 Kuchentücher, 18 Stolastragen, 2 Gebirgsmantelchen, 2 Kuchentücher, 2 Kuchentücher.

Die Genehmigungsurkunde für die elektrische Straßenbahn von Neuß (Merianeranstalt) nach Neußerhütte ist im Amtsblatt veröffentlicht. Dieselbe lautet im Eingang:

Zur Herstellung und zum Betrieb einer Straßenbahn in einer Spurweite von 1,435 Meter von Neuß (Merianeranstalt) nach Neußerhütte, Einmündung des Gemeindebezuges von Raack in die Provinzialstraße nach M. Labach, für die Beförderung von Personen sowie für Güterverkehr mittelst elektrischer Kraft ohne Anschluß an die Staatsbahn wird der Stadtgemeinde Neuß auf Grund des Gesetzes über Kleinbahnen und Privatanschlußbahnen vom 28. Juli 1892 im Einvernehmen mit der von dem Herrn Minister der öffentlichen Arbeiten bezeichneten Königlich Eisenbahndirektion zu Köln die Genehmigung unter folgenden Bedingungen erteilt.

Von diesen Bedingungen interessieren folgende: **Beförderungsspreise.** Die Festsetzung der Beförderungsspreise steht der Unternehmerin auf die Dauer von 5 Jahren nach der Betriebsöffnung zu. Nach dieser Zeit und dann weiter in Zweijahresräumen von 3 Jahren wird der Höchstbetrag der Beförderungsspreise durch die Aufsichtsbehörde bestimmt.

Fahrplan. Die Einrichtung des Fahrplans wird für die ersten 3 Betriebsjahre dem Ermessen der Unternehmerin überlassen. Nach dieser Zeit ist der Fahrplan in Zweijahresräumen von 3 Jahren der Aufsichtsbehörde gemäß näherer Anordnung derselben zur Feststellung einzureichen. Die Genehmigung ist auf die Dauer von sechzig Jahren, vom 21. Mai 1901 an gerechnet, erteilt, das ist dieselbe Zeitdauer, für welche der Rheinischen Bahngesellschaft die Neußer Linie konzediert ist.

Bei dieser Gelegenheit sei die Bürgerstadt darauf aufmerksam gemacht, daß die Züge der Rh. Bahngesellschaft nur dem Fernverkehr Neuß Düsseldorf dienen dürfen; Personenbeförderung innerhalb der Stadt Neuß, etwa vom Oberort bis Bahnhof, darf die Rhein. Bahngesellschaft nicht ausüben, dieses ist vielmehr lediglich vertragliches Recht der städtischen Straßenbahn Neuß.

Arbeiterverein. Auch an dieser Stelle sei hingewiesen auf die morgen Abend 7 Uhr im Marienhause stattfindende Generalversammlung mit wichtiger Tagesordnung. Neue Mitglieder können dabeist aufgenommen werden.

Reister- und Gesellenprüfungen. Im Laufe des Monats April finden bei der Handwerkskammer zu Düsseldorf wieder Reister- und Gesellenprüfungen statt. Anmeldungen sind baldigst

bei der Handwerkskammer Düsseldorf zu bewirken. Auskunft wird schriftlich und mündlich erteilt.

Wittgen, 5. Jan. Der Ziegenzüchter hat nächsten Sonntag bei P. Schräls Generalversammlung, in welcher u. a. Herr Winterfeldt, Direktor Wolff einen Vortrag halten wird. Am Schluß findet eine Verlosung statt.

Neuß, 5. Jan. Sonntag, den 8. Januar, veranstaltet die hiesige Pfarrgemeinde einen Volksunterhaltungsabend, verbunden mit einer Weihnachtsspiel der beiden marianischen Kongregationen. Das Programm ist so reichhaltig, namentlich bietet der neu angeschaffte Lichtbildapparat sowie des Interessanten, daß sicherlich wieder auf zahlreichen Besuch gerechnet werden kann.

Aus dem Kreise Grevenbroich.

Wellinghoven, 4. Jan. Am Montag den 9. Januar findet hier selbst um 5 Uhr im Rathause eine öffentliche Stadtverordnetenversammlung mit folgender Tagesordnung statt: 1. Mitteilung über die Eisenbahnanlagen. 2. Unterstellung der Ert unter die Vorschriften des Gesetzes zur Beförderung von Hochwassergefahren. 3. Staatsauftrag der kreisangehörigen Städte unter 10 000 Einwohner. 4. Beitrag der Sparkasse zu den allgemeinen Verwaltungskosten. 5. Antrag um höhere Verzinsung der Ertlagen der Mitglieder des Arbeiter- und Gesellenvereins. 6. Neubau einer Kapelle auf dem katholischen Begräbnisplatz. 7. Beitritt zum Reichsverband deutscher Städte. 8. Kaisergeburtstagsfeier.

Gutjahr, 5. Jan. Am Sonntag den 8. Januar begeht der hiesige St. Josef-Arbeiter-Verein seine Weihnachtsspiel. Zu dem Zwecke werden Mitglieder des Vereins ein Weihnachtsspiel „Belobtes Gottvertrauen oder Wiedersehen unter dem Christbaum“ aufführen. In pader, bräutlicher Weise wird das Leben eines Arbeiters, der dem Mühsal und der Trunkenheit ergeben ist und dadurch seine Familie und sich selbst in großes Unglück stürzt, den Zuschauern geschildert. Die aus dem Heim vertriebene Familie findet nach mühevoller Wanderung liebevolle Aufnahme bei einem Pfister, der sie zur Christbaumfeier seiner guten Herrschaft führt. Unter dem Christbaum finden sich Oberhaupt und Familie wieder. An dieses Bild reihen sich verschiedene lustige Aufführungen, so der Automatenmenschen, die 3 Schusterjungen, die beiden betrunkenen Knecht und Däumchen, die beiden betrunkenen Gendarm. Allen Besuchern des Festes steht ein genussreicher Abend bevor. Die Feier findet statt im Saale des Herrn Julius in Gindorf und beginnt um 6 Uhr. Mitglieder und Nichtmitglieder des Vereins mit ihren Familien sind hiermit zu derselben eingeladen, jedoch haben Schulkinder keinen Zutritt. Der Reinertrag ist bestimmt zur Beschaffung eines Leuchters für elektrisches Licht in der Pfarrkirche.

Unpolitische Beiläufe.

N. Berlin, 5. Januar.

An den Geldbeutel werden zu Weihnachten und Neujahr starke Anforderungen gestellt. Erst die Festgeschenke, dann die Mehrausgaben für den Feiertagsbraten und sonstigen häuslichen und gesellschaftlichen Aufwand, dann die Trinkgelder für die zahlreichen Neujahrsgesandten, endlich die Neujahrsgesandten. Der Geldbeutel ist nicht von Gummi und läßt sich also nicht ausdehnen. Bei manchen Leuten reicht er nicht aus. Das ist die Seite aus dem Leben des Festes. Die bisher so schön gehobene Stimmung sinkt wie ein Nachmittagsmüde. Das Defizit ist ein graues Ungeheuer, das zum letzten Augenblicke gehört. Wer trägt nun schließlich den Schaden? Die Zurechnungen kann man nicht rückgängig machen, und viele würden es auch nicht tun, wenn sie es könnten, da ihnen der Luxus als allennotwendig gilt. Die Trinkgelder werden auch nicht eingezogen, denn man muß sich doch nobel zeigen. Also bleiben die Rechnungen ganz oder teilweise unbezahlt. Der Handwerker, der Krämer muß warten. Wie ihm das Warten bekommt, darnach wird selten gefragt. Höchstens denkt sich der säumige Schuldner: Na, wegen meines kleinen Pumps kann der Mann doch nicht in Verlegenheit kommen! Er macht sich aber nicht klar, daß die anderen Kunden ebenso gut im Wartestande bleiben können und daß dann der Gewerbetreibende aufgeschmissen ist.

Gegen all diesen Verrug und Schaden gibt es nur ein Abhilfsmittel: die Paragrafen 3 u. 4 u. 5. Damit ist allen Teilen eine große Wohlthat erwiesen. Auch dem Zahlenden. Erstens spart er sich die unangenehme Überraschung, die eine hoch angeschwollene Rechnung oder eine gleichzeitige Andringende Menge von Rechnungen ihm bereiten wird. Zweitens lernt er sich nach der Decke strecken; denn vor sofort bezahlten muß, erledigt nicht der Versuchung, mehr zu bestellen, als er leisten kann.

Was das beste Abhilfsmittel ist, weiß jeder, das es sich so häufig reimt: das gute Gewissen. Aber

was ist das schlechteste Abhilfsmittel? Schuld. Das reimt sich zwar nicht, aber wahr ist es doch. Und es gilt zwar nicht für die großen Schulden, wie die Bankkassen im Kopfschütteln, sondern auch die kleinen Ausstände, die Kassenkassen, die ähnlich wüsten, wie das Salz, das wir in unseren Fingerringen gelegentlich der Schwelger in das weiße Weizen streuen.

Reise zieht mich mein Gemüt Herbe Sorgenqualen. Ach, wie schön war der Kredit. Ach, wie bitter ist das Zahlen! Wenn ich noch einen nachträglichen Neujahrsgeld von Engel lassen soll, so wünsche ich allen Lesern ein schuldloses neues Jahr.

Wenn das Wirtschaften werden soll, dann müssen wir uns freilich allmählich in der Rechenkunst und der Selbstbeherrschung üben. Die Rechenkunst muß die Frage lösen: Was kann ich mir leisten und was muß ich mir versagen? Jeder verständige Haushalter (und die Hausfrau erst recht) muß sich einen Vorratsschatz machen, wie es Reich, Staat und Gemeinde so auch tun. Auf so und so viel Einnahmen kann ich vernünftiger Weise rechnen; dem gegenüber stehen so und so viel notwendige Ausgaben. Wenn noch ein Ueberschuß an Einnahmen bleibt, so muß ich davon wenigstens die Hälfte in Reserve stellen für unvorhergesehene Ausgaben, die sich erfahrungsgemäß immer einstellen. Von der anderen Hälfte kann ich Ausgaben decken, die nicht unbedingt notwendig, aber doch gut und nützlich sind. Bleibt dann noch etwas übrig, so kann man sich allenfalls einen kleinen Luxus gestatten. Aber es ist ratsam, diese Aufwendungen für Vergnügungen, Reisen, Feste usw. erst dann zu machen, wenn das Geld im Kasten klingelt — wenn wirklich der erwartete Ueberschuß vorhanden ist.

Was hilft aber der schönste Vorschlag, wenn er nicht eingehalten wird? Dazu gehört eine strenge Selbstbeherrschung. Die ist nicht immer leicht einzuhalten, da Verführung sehr häufig u. gar so verlockend, an den Mann und an die Frau herantritt. Der Mann möchte namentlich in Tabak und Bier bei reizender Gelegenheit überschrei-

ten und die Frau kann das „Staatsgeld“ nicht immer in so engen Schranken halten, wie sie jetzt die Mode für den unteren Teil des Rockes vorgeschrieben. Ehe man sich verheißt, sind erhebliche „Staatsüberschreitungen“ da. Natürlich hat man sich vorgenommen, sie in den nächsten Wochen oder Monaten durch erhöhte Sparmaßnahme auszugleichen; aber das geht immer schwerer und manchmal gar nicht. Die Regierungen und die Gemeindeverwaltungen machen auch Staatsüberschreitungen; doch sie können sich immer helfen mit Nachbesserungen oder nachträglichen Genehmigungen der Mehrausgaben, da sie die große Steuerlast hinter sich haben. Im privaten Haushalt läßt sich aber ein Vordringender wieder so pöppeln. Darum ist es besser, jede Durchsicht der Finanzpläne zu verhindern.

Eine besondere Gefahr liegt in der modernen Welt. Ich meine damit all die Veranlassungen, die heutzutage gemacht werden, um die Kaufkraft zu reizen. Dahin gehören nicht bloß die verlockenden Ankündigungen in den Zeitungen oder an den Anschlagtafeln, sondern auch die verführerischen Schaufenster, die Veranlassung zu Ausverkaufen, Ausnahmetagen, Rabatttagen u. d. d. m. m. m. Das Publikum ist in ein kunstvolles System gebracht und wird immer kräftiger betrieben, teils in grober, teils in feinerer und desto gefährlicher Weise. Namentlich leisten die großen Warenhäuser, die das menschliche Gemüt auf manche Leute wirkt ja schon der ausgebreitete Vorrat in den Warenhäusern geradezu berauschend, wie es sich z. B. in der Verführung anständiger Frauen zu Vandalenstählen auf höchst traurige Weise zeigt.

Die Reklame und der sonstige Kaufreiz gehören zu den Gefahren der modernen Kulturbewegung. Sie üben auch tatsächlich eine fortgeschrittene Wirkung aus. Den Leuten werden Bedürfnisse eingegeben, die sie bisher nicht hatten; die Gelegenheiten macht nicht bloß Diebe, sondern auch Käufer; der Umlauf steigt, die Produktion belebt, Handel und Wandel hebt sich. Schön — im allgemeinen. Aber im einzelnen gibt es Opfer. Jeder vermeintliche oder wirkliche Kulturfortschritt erpor-

dert Opfer, sogenannten Kulturbücker. Einige kommen unter den Wagen, der die anderen vorwärts bringt. Sehe jeder, wo er bleibt! Weh! der, der kauft nur seinen Bedarf, nicht nach der angelegenen „Gelegenheit“.

Augenblicklich ist natürlich der Kaufstille im Publikum etwas rau, da man noch an den Einkäufen zum Fest zu verharren hat. Um über diesen toten Punkt hinwegzukommen, kündigen jetzt die Reklamegeschäfte „Festverkauf“, „Inventurverkauf“ und dergleichen an mit der Versicherung, daß die Sachen 30 oder noch mehr Prozent unter dem wirklichen Wert, zu wahren Spottpreisen verschleudert würden. Auf den Köder beißt manche Hausfrau an, die in ihrer Rechenkunst sich Selbsttäuschungen hingibt. Wenn sie ein Ding für 3 Mk. kauft, das früher 5 Mk. gekostet haben soll, so glaubt sie 2 Mk. verdient zu haben. Sie müßte nun zuvor prüfen: 1. ob das Ding wirklich 5 Mk. wert gewesen ist; 2. ob das Ding augenblicklich noch 3 Mk. wert ist; 3. ob sie selbst das Ding notwendig hat. Auf solche Grundsätzlichkeit läßt sich aber der blinde Eifer nicht ein. Man folgt den Lockungen, zahlt sein gutes Geld, trägt die Werte stolz nach Hause, hat den glühenden Plunder vermehrt und muß nun unter der Staatsüberschreitung selber leiden und auch die Angehörigen leiden lassen.

„Und führe uns nicht in Versuchung“. Diese Bitte kann man neuerdings ausdehnen gegenüber den geistigen Verlockungen zu überflüssigen Gebrauchsgegenständen. Zuvor gekauft, hernach bedacht, hat man den Haushalt ins Schwanken gebracht. Seien wir nicht leichtgläubig gegenüber der Reklame, zeigen wir Selbstbeherrschung gegenüber den zahllosen Verlockungen zu „gelegentlichen“ Gebrauchsgegenständen und halten wir zähe an dem wohlüberlegten Vorrat für unsere Finanzgebarung fest. Dann werden wir am nächsten Silvester vergnügt sein ohne Defizitkummer und ohne Rechnungssang.

Es geht trotz aller „schlechten Zeiten“, wenn nur die Leute sich nach der Decke zu strecken wissen und nicht sich selbst ihren eigenen „Wohlfand“ belorgen.



Inventur-Ausverkauf

Schadowstrasse 18,
Ecke Schadowplatz.

Louis Alsberg

Schadowstrasse 18,
Ecke Schadowplatz.

DÜSSELDORF.

Abendmäntel, Jackenkleider, Plüsch- und Tuch-Konfektion, engl. Paletots

sind noch in reicher Auswahl am Lager und werden

zu enorm billigen Räumungs-Preisen

verkauft.

Tailen-Kostüme, Kostüm-Röcke, Pelz-Mäntel und Pelz-Garnituren
ganz unter Preis.

Todes-Anzeige.

Gott dem Allmächtigen hat es gefallen,
heute Nacht meine liebe Frau, unsere innigst-
geliebte, treusorgende Mutter, Grossmutter,
Schwiegermutter, Schwester, Schwägerin und
Tante

Frau Wilh. Jansen,
geb. Hannon,

im Alter von 71 1/2 Jahren, nach kurzem
schweren Leiden, wohl vorbereitet durch einen
recht christlichen Lebenswandel und durch
den Empfang der hl. Sterbesakramente der
römisch-katholischen Kirche, zu sich in ein
besseres Jenseits abzurufen.

Um stille Teilnahme bitten

Die trauernden Hinterbliebenen.
Neuss, Köln, Rostock, den 6. Jan. 1911.

Das Begräbnis findet am Sonntag den
8. Januar, nachmittags 4 Uhr, vom Sterbe-
kause, Marienstr. 47, aus statt. Die feierlichen
Exequien werden Montag den 9. Januar,
morgens 9 Uhr, in der Marienkirche abge-
halten.

N.B. Sollte Jemand aus Versehen keine
Einladung erhalten haben, so bitte dies als
solche betrachten zu wollen.

Anna Maria Hecker,

infolge Altersschwäche nach kurzer Krank-
heit, wohl vorbereitet durch den Empfang der
hl. Sakramente der röm.-kath. Kirche, im
Alter von 74 Jahren zu sich in die Ewigkeit
zu nehmen.

Um stille Teilnahme und ein frommes Ge-
bet für die Verstorbene bitten

Die trauernden Hinterbliebenen:
Gerschwister Hecker.

Neunkirchen, Düsseldorf, den 5. Jan. 1911.

Die Beerdigung findet am Montag den 9.
Januar 1911, morgens 9 1/2 Uhr, vom Trauer-
hause aus statt. Die feierlichen Exequien
werden am selben Tage anschliessend an die
Beerdigung in der Pfarrkirche zu Neunkirchen
gehalten.

Erste Etage,
3 Zimmer, nebst Manufaktur
in der Gegend, zu vermieten.
Nähe. Josefstr. 23.

Zur Bierquelle.
I. V.: Anton Gerdling.
Sonntag, 8. Jan. 1911:
Grosses
Bockbierfest.
Spezial-Ausschank
Kipper-Bräu
a. d. Brauerei Kipper,
Remscheid

Das Jahrgedächtnis

für den verstorbenen Herrn
Heinrich Stahlschmidt
findet Montag, 9. Jan. in der
Pfarrrkirche statt, wozu
freundschaftlich einladet
die Familie.

Projektions-Vereinigung
Allerheiligen nach Beveler.
Montag, morgens 7 Uhr
im Hospital
Hl. Messe
für die lebenden Mitglieder.

5 Räume ganz oder ge-
teilt per 1. Febr. an ruhige
Leute zu vermieten. Nähe.
Gottshelm, Bahnhof. 5.

Statt Karten.
Josef Thoma
Christel Thoma
geb. Martin
Vermählte.
Neuss, den 7. Januar 1911.

Gottesdienst-Ordnung.

Am Freitag d. Neuj.

In der Kirche der Heuchelstrasse von der
ehelichen Andeutung.

Sonntag, den 8. Jan. 1911, 7 Uhr Gottesdienst mit Auslegung
des hochwürdigsten Gottes. — 8 Uhr Vesper mit An-
dacht und Segen.

Donnerstag, 7. Jan. Gottesdienst mit Auslegung. — 3 Uhr
Vesper mit Andacht und Segen.

Samstag, 1. Jan. Salve-Andacht mit Auslegung und
Segen.

An den übrigen Tagen 7 Uhr stille hl. Messe.
Sonntag und Donnerstag bleibt das Allerheiligste den
ganzen Tag hindurch bis nach dem Segen zur Andeutung
ausgelegt.

Holz-Verkauf

in der Bürgermeisterei Bracht.

Montag, den 16. Jan. 1911, mittags 12 1/2 Uhr,
soll im Lokale des Hotel Hoer, Inhaber Josef
König, das im Gemeindebesitz von Bracht in den
Zagen 67, 68, 69, 70, 74, 78, 86, 87 und 88 auf-
gearbeitete Holz, bestehend in ungefähr:

170 Stück Kiefernholzstangen I.-III. Klasse,
10000 Stück Kiefernbohlenstangen,
1200 Stücken Kiefernbohlenholz,

in kleinen Losen öffentlich an den Meistbietenden ver-
kauft werden.

Der Förster Frischen zu Brüggen und der
Borarbeit Peter Reimes zu Bracht werden 5
Tage vor dem Verkaufstage das Holz auf vorheriges
Ersuchen im Walde vorzeigen.

Bracht, den 31. Dezember 1910.
Der Bürgermeister: Kraemer.

Holzverkauf in Bergheim (Erfst)

Der auf den 10. Januar, nachmittags 3 Uhr an-
gesetzte Holzverkauf der Gemeinde Bergheim in der
Wirtschaft Ganten findet am 2. Uhr statt.

Bergheim (Erfst), den 5. Jan. 1911.
Der Bürgermeister:
J. W. Heinrichs.

Schweineverkauf
zu Kaarst.
Am Montag, den 9. Jan.,
morgens 10 Uhr
in der Wirtschaft Süßels
zu Kaarst wird Herr Jakob
Winkel zu Widdeshoven
ca. 15 hochtragende
Schweine, best. Rasse
auf Credit gegen Bürgschaft
verkauft.

Widdeshoven.
Dobann Tröben.

Junge Dame sucht Zim-
mer mit billiger Pension bei
gebild. Leuten, Nähe Grefes-
dorfstrasse.
Off. mit Preisangabe unt.
an Fräulein Hoffmann,
Grefesdorfstr. 39.

Zwei Zimmer
Niederstrasse, an ruhige
Leute zu vermieten.
So sagt die Exped.

Wohnung
in bestem Hause, 2 Etage,
Grefesdorfstrasse, Nähe der Kirche
und Bahn. 3 durcheinander-
geh. Zimmer nebst 2 Man-
kardern zu vermieten.
Nähe Grefesdorfstr. 19.

Kathol. Jünglingsverein Weissenberg-Neussfurth.

Anlässlich des

4. Stiftungs-Festes

findet Sonntag, den 8. cr. abends 1/8 Uhr im Saale
des Herrn Baar eine

Fest-Versammlung

statt. Das reichhaltige Programm besteht aus Aufführungen
der Turn- und Gesangsabteilung und mehreren heiteren
Theaterstücken; außerdem ist ein tüchtiger Solist in der
Person des Herrn Konrad Wagner zu erwarten.

Der Kaplan Herr Frick (Neuss) hält die Predigt.
Mitglieder u. Ehrenmitglieder haben freien Zutritt gegen
Vorzeigen des Programms; diese können außerdem zwei
Familienangehörige frei einführen. — Nichtmitglieder
zahlen 50 Pf. Entree. Schulkinder haben freien Zutritt.

Beginn punkt 1/8 Uhr.
Zu recht zahlreichem Erscheinen ladet alle Freunde
und Gönner des Vereins freundlich ein

der Präses.

Geschäfts-Übernahme.

Mit dem heutigen Tage habe ich die von meinem
Bruder Heinrich Birkhoff hier am Plage Wittger-
strasse 48, Filiale Krämerstrasse 3, unter der Firma
„Anton Sägen“ geführte

Neu-Schlächtere

übernommen und werde dieselbe unverändert unter der
nämlichen Firma weiterführen.

Es wird mein unausgesetztes Bestreben sein, durch
aufmerksame Bedienung und preiswürdige Ware das
Zutrauen der mich besuchenden Kunden zu erwerben.

Hochachtungsvoll
Joseph Birkhoff.

Wittgerstr. 48. Telef. 381. Filiale Krämerstr. 3.

Heute frisches prima Rindfleisch.
Joseph Birkhoff.

Nähmaschinen, Sprechmaschinen und Platten

la Fabrikate gegen bequeme

Teilzahlung.

Roland Maschinen-Gesellschaft.

Lager und Verkauf:

für Neuss: Herm. Dammjacob,
Oberstrasse 94,

für Düsseldorf: A. H. Hofer,
Klosterstr. 82,

für M.Gladbach: Wilhelm Franz,
Krefelderstrasse 1.

Zwangs- Versteigerung.

Am Montag, 9. Jan. 1911,
nachmittags 3 Uhr,

werden zu Bonn
3 kleine Schweine
öffentlich meistbietend gegen
Barzahlung versteigert.

Sammelplatz am St. Ro-
phaelshof — (Hilfsges.
Kantale) — Landstrasse Dor-
magen-Neuss.

Neuss.
Droh,
Gerichtsvollzieher.

Wohnhaus in Garten i.
Nähe des Bahnhofs, an d. Grabenstr.
ist aus lester Hand zu verk.
ob. zu vermieten. Dasselbe
auch ein Wagen zu verk. p.
Zimmermann Neuss.

Zwangs- Versteigerung.

Am Samstag, d. 7. Jan. cr.,
nachmittags 3 Uhr,
sollen im Pandalokale
Markt 18

eine Wanduhr
durch den Unterzeichneten
öffentlich gegen gleich bare
Zahlung versteigert werden.

Nichter,
Gerichtsvollzieher in Neuss.

Jüngere Herr sucht guten
Violin-Fortbildungs-
Unterricht
am liebsten v. Berufsmusiker.
Offerten mit Preisangabe
für 8 Stunden monatlich
unter 200 an die Exped.
dies. An. erbeten.

Kreistheater Grevenbroich.

Sonntag, den 8. Januar 1911,
von nachmittags 4 bis abends 11 Uhr, ununterbrochen
Vorstellungen mit ganz neuem Programm.

Große Nilpferdiade. Naturaufnahme.
Die drei Reise, colorierter Kugelschiff.
Rauke als Joke, humoristische Reuebühnenscene.

Verkauft, Drama.
Anakt trainiert, Humoreske.

Antrene bekräftigt sich selbst, Extravaganze Schauspiel.
Der tollkühnste Schwiegerohn, u. A.

Eintrittspreise: 1. Rang — 70 Pf., 2. Rang — 50 Pf.,
3. Rang — 30 Pf. Kinder zahlen die Hälfte.

Junggesellen-Godalität.

Sonntag, den 8. Januar, nachmittags 2 Uhr, in
der Sebastianuskirche:

Konferenz.

Abends 6 Uhr im Vincenzsaal:
Versammlung.

1. Vortrag: Aufenthalt in Maria-Laach.
2. Bildliche Bezeichnungen über das demnächstige Stif-
tungsleben.

Zu diesen beiden Veranstaltungen ladet alle Mitglie-
der besonders aus der Jugendabteilung sowie auch die
jüngsten Junglinge, die sich am 2. Februar aufnehmen zu
lassen gedenken, freundlich ein

Der Präses.

Musikverein „Concordia“, Neuss.

Obiger Verein feiert am Sonntag, den 8. Januar 1911,
im Lokale von Herrn Josef Wollgarten, Neussfurth,
sein diesjähriges

Familienfest.

Dasselbe besteht in Concert und geistlichem Tanz-
kränzchen. Wegen Einführung werde man sich an die
Mitglieder.

Congregation
Maria Emilianas.
Sonntag, 1/2 Uhr im Marien-
saal:

Gefällige Zusammenkunft
mit Vortrag
wozu alle Mitglieder freimü-
thig eingeladen werden.

Der Vorstand

Kath. Gesellen-Verein.

Sonntag, den 8. Jan. 1910,
morgens 11 1/2 Uhr

Beitragszahlung
für die Central-Sterbe- und
Central-Krankenkasse.

Sterbekasse Kaarst.

Sonntag, den 8. cr., nach-
mittags 5 Uhr:

Generalversammlung
im Lokale des Herrn Ad.
Waller.

Tagesordnung:
Abnahme der Beiträge,
Aufnahme neuer Mitglieder.
Hierzu ladet ein
der Vorstand.

Kath. Arbeiterverein Nierenheim.

Sonntag, den 8. Januar,
vormittags 11 Uhr:

Versammlung
im Saale der Wirtschaft
Nitterbach.

Tagesordnung:
1. Vorstandswahl,
2. Berichtswesen.

Um zahlreiches und pünk-
tliches Erscheinen bittet
der Präses.

Vom 9. Januar ab halte ich
in Höhe — Restauration zur
Wahl — Montag u. Freitag
3/4 bis 4 1/2 Uhr

Sprechstunde

Dr. med. A. Pleuss,
Bevelinghoven.

Neusser Schwimmverein

Übungsstunde
für das 10. Jahr. Stiftungs-
fest Sonntag, den 8. Januar,
mittags punkt 2 Uhr.

Um pünktliches Erscheinen
bittet
Die Schwimmkarte.

Verein ehem. 28er.

Sonntag, den 8. bis 10. Jan.,
abends 8 Uhr, im Restaurant
Wald:

Monatsversammlung,
wozu einladet
der Vorstand.

Schlichte
Saubandwerker.
Sonntag, den 8. Januar
morgens 11 Uhr
findet bei Jakob Schridde's
Stiftungs-
Mitgliederversammlung
statt. Um pünktliches Er-
scheinen bittet
Der Vorstand.

Gold, Brauring
verloren.
Gef. B. G. u. A. 894.
Gegen Belohnung abzu-
geben. Wittgerstr. 54.

Vortragsreihe mit Geld
verloren. Abzug i. d. Bahn.
Restauration Capellen-Deu.

Zur Bierquelle.
I. V.: Anton Gerdling.
Heute Abend:
Erbsen-Suppe
mit Einlage.
Spezial-Platten.
Eisbein, sowie Frankl.
Wurstchen,
Sauerkraut mit Püree.

Räumung!

Unser diesjähriger Inventur-Ausverkauf beginnt Montag, den 9. Januar, morgens 8 Uhr. Schon seit Jahren erfreut sich unser Räumungs-Verkauf eines ganz besonderen Interesses. Dieses ist gerechtfertigt durch die ungemein tief herabgesetzten Preise für unsere sämtlichen Artikel, die wir unter allen Umständen, ungeachtet der uns entstehenden grossen Verluste, vor Eingang der neuen Ware räumen müssen. Um dieses zu ermöglichen, sind wir gezwungen, alle noch vorhandenen Restbestände der Herbst- und Winter-Saison

vollständig zu räumen
und die Preise dementsprechend
tief herabzusetzen.

Gebr. Alsberg, Neuß.

Gratis-Zugaben! Kapitelstrasse 18 Gratis-Zugaben!

Weißmüllers Spezial-Geschäft

(Inhaber: Jakob Quos) — Filiale: Oberstraße 35.
Spezial-Verkauf von Kaffee, Butter und Margarine, Kakao, Tee, Käse, Eier und diverse Fleischwaren. Brot-Niederlage.

Zu jedem Pfund Margarine, Kaffee und verschiedenen anderen Artikeln verabfolgt einen **GUTSCHEIN**.
Diese Gutscheine berechtigen zum Empfang von Hausbrot- und Gebrauchsgegenständen aller Art aus Glas, Porzellan, Emaille, Aluminium usw. Die Zugaben sind nur bester Qualität und wird für reichhaltige Auswahl stets Sorge getragen.

Jede Hausfrau spart Geld
die ihren Bedarf in Margarine, Kaffee, Butter, Mehl usw. in meinen Geschäften deckt, sie erhält unter sorgfältiger Bedienung zu billigen Preisen außer tadelloser Waren Gebrauchsgegenstände aller Art umsonst.

Um gültigen Zutritt bittet Jakob Quos.

Biophon-Theater

13 Grefelderstraße 13.
Weltliches, größtes, vornehmstes, bestgerichtetes und am weitest verbreitetes lebendes Biophontheater am Platz. Große und deutliche Bildfläche. — Stets Eingang allerersten Neuheiten.
Samstag, Sonntag und Montag außer dem überaus reichhaltigen u. großartigen Programm das größte Theaterstück, das bis heute die Kinematographie nicht schuf.

Faust
erster u. zweiter Teil. Nach dem Meisterdichter v. Goethe.
Dieses Bild, das bald eine Stunde Vorführungszeit in Anspruch nimmt, ist vollständig koloriert und hat an allen großstädtischen Biophontheatern hervorragende Geltung. Es verleiht daher seiner, dieses wirkliche Wunderwerk zu bezeichnen, da es uns gelang, dieses Bild mit hohen Kosten auf nur drei Tage zu verschicken.
Zum Besuch ladet herzlich ein Die Direktion.

Restaurant Kaiserhof Glockhammer

Ind. W. Weh.
Grosse Karnevalsgesellschaft, Narrische Urvögel.
Sonntag den 8. Januar, Abends 8 Uhr 11 Min.

Eröffnung unserer **4. Gala-Damen-Sitzung.**

Nur erste Karnevalisten
Es ladet freundlich ein Der 11er Rat.
NB. Von jetzt ab halten wir unsere fam. Sitzungen, nicht mehr im Restaurant zum Amtsgericht.

Mit dem heutigen Tage habe ich am hiesigen Platz ein

Tiefbangeschäft

errichtet und halte mich bei allen in mein Geschäft einschlagenden Arbeiten bestens empfohlen.

Prima Referenzen.
Neuß, den 2. Januar 1911.
Math. Wolff, Tiefbauunternehmer
Büchelstraße 1.

Neußstädter Carnevals-Verein

Harrenluft.
Sonntag, den 10. Januar 1911, Abends 7 1/2 Uhr:

1. grosse Carnevals-Sitzung

im Restaurant zur Flora, Ind. S. Röcher, wozu einladet

Der Xier Rat.

Theater zu Aldenhoven.

Sonntag, den 8. Januar, Abends 8 Uhr, feiert der Gesangsverein „Eintracht“ im Saale des Herrn Engel sein

Winter-Fest

durch Theater.
Es gelangen zur Aufführung:

Die Wilderer
oder der Findling in der Teufelskluft,
Schauspiel in sechs Akten.

Der Heiratskandidat,
Kunstspiel in zwei Akten.

Karten im Vorverkauf 50 Pfg. Kassapreis erhöht.
Es ladet ergebenst ein Der Vorstand.

Düsseldorfer Bruchheilanstalt

für Unterleibs-, Wasser-, Krampfadernbrüche, ohne Operation. Prospekt frei. Sprechstunden jetzt nur 12-1 1/2 Uhr, nur Wochentags, Bergerallee 13.

Dr. Fleischer, Arzt, Düsseldorf.

Einladung zur General-Versammlung

des Kreis Obst- und Gemüsebauvereins
am Sonntag den 15. Januar 1911 4 1/2 Uhr im Hotel Pelzer

Tages-Ordnung:

1. Bericht des Vorstehenden über die Vereinstätigkeit 1910.
2. Rechnungsablage des Kassiers.
3. Festlegung der Vereinstätigkeit für 1911.

4. Vortrag des Herrn Winterhaldendirektors Wolff: „Die Winterarbeiten des Obst- und Gemüsezüchters.“
Um zahlreichen Besuch wird gebeten.

Der Vorsitzende: Dr. von Brandt, Königlich-Preussischer Landrat.

Norff.

Sonntag, den 8. Januar

veranstaltet die Pfarrgemeinde Norff im großen Saale der Geschwister Guthmacher ihren

1. Volksunterhaltungsabend,

verbunden mit einer

Weihnachtsfeier

der beiden marianischen Kongregationen.

Anfang punkt 7 1/2 Uhr.

Näheres besagt das Programm.

Große Karnevals-Gesellschaft „Fidele Riste“.

Sonntag, den 8. Januar im Lokale von Joh. Schmidt Restaurant zum Amtsgericht, Breiterstr., Abends 8 1/2 Uhr

Eröffnung der ersten Gala-Damen-Sitzung mit großartiger Ueberraschung. Die Musik wird ausgeführt von der Original-Ungarisch-Orientalischen Instrumental-, Gesangs- und Tanz-Truppe „Rugakinder“, wozu freimüthlich einladet Der XI. Rat. Entree frei.

Restaurant Furtherhof

Geinrich Meiners.
Wo gehen wir morgen, Sonntag hin? Selbstverständlich doch nur zum Nachhinein, d. h. von 4 1/2 Uhr ab

Großes carnell. humorist. Konzert

Auftreten der beliebten Mitglieder und Künstlergesellschaft „Gefühl. Witz.“

Entree frei.

Brauerei Marienbilden

Anstich von **Doppelbier.**

Neußer Bürger-Schützen-Verein.

Zu der am Sonntag, den 8. Januar 1911, nachmittags 5 Uhr im hinteren Saale des Hotel Redenitz stattfindenden

Generalversammlung

ladet ergebenst ein.

Das Komitee.
A. A.: Joseph Böken.

Tages-Ordnung:
1. Rechnungsablage und Entlastung des Kassiers.
2. Neuwahl von Komitee-Mitgliedern.

Handwerker-Meister-Verein.

Freitag, den 10. Januar, Abends 8 Uhr in der Brauerei Wolf, Glockhammer:

General-Versammlung.

Tages-Ordnung:
1. Bericht. — 2. Rechnungsablage. — 3. Vorstands-wahl. — 4. Vorber. — 5. Verschiedenes.
Um pünktlichen und zahlreichen Besuch bittet

Der Vorstand.

Katholischer Arbeiterverein Neuß.

Morgen Abend punkt 7 Uhr im Marienbau:

Generalversammlung

Tages-Ordnung:
1. Bericht über die Tätigkeit des Vereines.
2. Vorstands-wahl. — 3. Statutenänderung.

Zu dieser besonders wichtigen Versammlung ladet alle Mitglieder recht dringend ein

Der Präses.

St. Anna-Arbeiterinnenverein.

Sonntag, den 8. Januar 1911

31. Stiftungsfest.

Abends 5 1/2 Uhr Festfeier im Vereinslokale Brühlstraße 14.

Programm:
1. Begrüßungs-gedicht.
2. Der Graf von Habsburg. Ballade von Friedrich von Schiller, für Deklamation, Chor und Alt-Solo von G. Koepe.

3. Jahresbericht.
4. Aufführung des Dramas „Fabiola“ von W. W. W. NB. Zutritt haben nur die geladenen Gäste und die Mitglieder mit ihren Eltern.

Der Vorstand.

Neußer Schwimmverein

Sonntag den 15. Januar

10. Stiftungsfest

Nachmittags 3 Uhr in der Volksbadeanstalt Schau- und Wettschwimmen unter Beteiligung auswärtigen Schwimmer u. Schwimmvereine. Eintritt 1 Mk. 1.10.

Abends 8 Uhr im Hotel Redenitz Preisverteilung und Festball. Einführung nur durch die Mitglieder.

Telephon Nr.

Die Neuß als Gr. Quirin. wirts a. Abonnen

Nr. 9.

Gr. I

Mit Beginn

in die p. a. r.

Ende. Die i. d. h.

am 10. Januar

man zwar eine

meinen ruhige

Hauptstein des

Wied, wie man

Nahre nicht w

tagswahlen ist

Zunder in der

Außerdem wä

zwischen den m

Regierung faun

verficht, daß es

nehmbarer Form

Regierung Zeit

von ihren Fren

dem neuen Beu

verzeichnen sein

ren Auseinander

die Feuer b

sich bisheran d

weicht hat. O

um eine Kom

Is mus. D

ner der Feuerb

nitären Standpu

den kann. Ob

Erbauung von

einmal nicht an

Frage, die we

muß bei der

daß das christli

christliche Chara

huße erleiden.

Die Ne u j

mal keinen be

gehabt. Von

nichts vernom

ten haben unte

kaufst, und so

Ne i. d. h. a. n. a.